

50

50 JAHRE BÜRGSCHAFTSBANK & MBG

Wir fördern Baden-Württemberg.

MEHR ALS 7 JAHRZEHNTE BÜRGSCHAFTSFÖRDERUNG



GESCHÄFTSBERICHTE 2020 Zahlen und Fakten



BÜRGSCHAFTSBANK & MBG
BADEN-WÜRTTEMBERG

Berichte 2020

Teil 2



04 Das wirtschaftliche Umfeld

- 04 Deutschland
- 06 Baden-Württemberg



08 Bürgschaftsbank Baden-Württemberg GmbH

- 10 Die deutschen Bürgschaftsbanken
- 12 Bericht des Vorstands
- 24 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung
- 30 Bericht des Aufsichtsrats
- 32 Organe der Gesellschaft

Dank unseren Partnern

Für die Unterstützung unserer Fördertätigkeit danken wir den Fachverbänden der Wirtschaft, den Handwerkskammern, den Industrie- und Handelskammern, den Rückbürgen Land, Bund und EIF, der L-Bank, der KfW, der LRB, unseren Mitgliedern der Bewilligungsausschüsse sowie den Aufsichts- und Verwaltungsräten.



42 MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH

- 44 Der deutsche Beteiligungskapitalmarkt
- 46 Die MBGen
- 48 Bericht der Geschäftsführung
- 56 Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung
- 62 Bericht des Aufsichtsrats
- 64 Organe der Gesellschaft



68 Statistiken

- 68 Statistik Bürgschaftsbank
- 74 Statistik MBG
- 81 Impressum



Sie wollen mehr erfahren?
QR-Code scannen und detaillierte Infos bekommen

Die Rahmenbedingungen 2020

Das wirtschaftliche Umfeld

Die deutsche Volkswirtschaft stand 2020 nach zuvor zehn Jahren ungebrochenen Wachstums ganz im Zeichen der Corona-Krise. Geprägt von Lockdowns im Frühjahr und Herbst/Winter, unterbrochenen Lieferketten – insbesondere zu Beginn der Krise – und tiefgreifenden Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung sank das Bruttoinlandsprodukt um 5,0 Prozent ab. Im Verlauf des Jahres hatte sich die deutsche Wirtschaft nach dem historischen Einbruch des BIP um 9,7 Prozent im zweiten Quartal 2020 über die Sommermonate zunächst erholt (+8,5 Prozent im dritten Quartal). Im vierten Quartal wurde diese Erholung durch die zweite Corona-Welle und den erneuten Lockdown zum Jahresende jedoch jäh gebremst.

Davon war aufgrund der Einschränkung des öffentlichen Lebens besonders der private Konsum betroffen, während die Exporte und das anhaltend boomende Baugewerbe die Wirtschaft stützten. Durch die Corona-Krise kletterte die durchschnittliche Zahl der Arbeitslosen um 429.000 auf knapp 2,7 Mio. Personen, damit stieg die Arbeitslosenquote in Deutschland erstmals seit sieben Jahren wieder und liegt derzeit bei 5,9 Prozent. Zugleich waren noch nie zuvor so viele Beschäftigte gleichzeitig in Kurzarbeit: Der Höchststand wurde im April mit knapp 6 Mio. Erwerbstätigen erfasst.

In der Breite aber waren die deutschen Mittelständler gut auf den massiven konjunkturellen Einbruch vorbereitet: Laut Mittelstandspanel der KfW erreichte die durchschnittliche Eigenkapitalquote der kleinen und mittleren Betriebe in Deutschland vor der Corona-Krise ein neues Rekordniveau von 31,8 Prozent. Angesichts weggebrochener Umsätze, auflaufender Verluste und vielerorts notwendig gewordener Aufnahme von Fremdkapital zur Sicherung der kurzfristigen Liquidität fand die Rekordjagd bei der Eigenkapitalquote 2020 jedoch ein Ende.

Um die schwerwiegenden Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die deutsche Wirtschaft zu adressieren, wurde vonseiten des Bundes und der Länder ab März 2020 unter dem „Corona-Schutzschild“ ein breites Maßnahmenbündel angestoßen. Dieses umfasste beispielsweise die Ausreichung mehrerer Wellen von Sofort- und Überbrückungshilfen in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse, steuerlicher Erleichterungen, Anpassungen des Kurzarbeitergeldes, die Aussetzung von Insolvenz-antragspflichten sowie Erweiterungen und Verbesserungen der Darlehensangebote der KfW. Auf europäischer Ebene wurde mit dem Temporary Framework ein Rahmenwerk für corona-spezifische nationale Beihilferegimes geschaffen, das in Deutschland in Form der Bundesregelung Bürgschaften sowie der Bundesregelung Kleinbeihilfen umgesetzt und zwischenzeitlich mehrfach angepasst wurde.

Grafik 1: Bruttoinlandsprodukt gesunken

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 5,0 % niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine Rezession geraten. Auch in Baden-Württemberg hinterließ die Krise ihre Spuren in der Konjunktur.

Eurozone



Deutschland



Baden-Württemberg



Veränderungsrate des realen Bruttoinlandsprodukts zum Vorjahr in Prozent.

Quellen: Destatis, Eurostat, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg. Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Wirtschaft in Baden-Württemberg

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) Baden-Württembergs ist um 5,5 Prozent gegenüber dem Niveau des Vorjahres zurückgegangen. Nominal, d. h. in den jeweiligen Preisen, belief sich das baden-württembergische Bruttoinlandsprodukt – als Maß für die hierzulande insgesamt erstellten Waren und Dienstleistungen – im Jahr 2020 auf knapp 501 Mrd. EUR. Die abschwächende Konjunkturdynamik hatte im Land somit einen stärker dämpfenden Effekt als im Bundesgebiet insgesamt. In Deutschland ging das preisbereinigte BIP für das Gesamtjahr 2020 um 5,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurück.

Zum Vergleich: Bayerns Wirtschaft ist 2020 preisbereinigt ebenfalls um 5,5 Prozent geschrumpft, und auch in den anderen großen Flächenländern Hessen und Niedersachsen ging die Wirtschaftsleistung gegenüber dem Vorjahresniveau preisbereinigt um 5,6 und 4,9 Prozent zurück.



württembergischen Wirtschaftsleistung entfällt, erweist sich in wirtschaftlich „guten Zeiten“ als zentraler Wachstumsmotor, der maßgeblich zu einer günstigeren Konjunktorentwicklung des Landes beiträgt. So blieb die Südwestindustrie jedoch im Jahr 2020 insgesamt ohne Wachstumsimpulse und verzeichnete einen Rückgang der preisbereinigten Bruttowertschöpfung gegenüber dem Vorjahr von 9,7 Prozent (Deutschland: -10,5 Prozent).

Außerdem standen die Dienstleistungsbereiche ganz im Zeichen des anhaltenden corona-bedingten Lockdowns, mit einem Minus der preisbereinigten Bruttowertschöpfung von 4,4 Prozent im Vergleich zu 2019. Auch der Bereich „Handel, Verkehr, Gastgewerbe“ verzeichnete ein Minus von 4,3 Prozent.

Hingegen konnte der Bereich „Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ ein leichtes Plus der preisbereinigten Bruttowertschöpfung von 0,1 Prozent im Vergleich zu 2019 erwirtschaften. Weiterhin stabilisierend wirkte zudem in Baden-Württemberg das Baugewerbe mit einem Anstieg der preisbereinigten Bruttowertschöpfung 2020 um 3,0 Prozent gegenüber 2019.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Wirtschaftsleistung Baden-Württembergs im Vergleich zum 1. Halbjahr 2020 (-7,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum) ein wenig an Fahrt aufgenommen hat. Nichtsdestotrotz war das gesamte Jahr 2020 weiterhin stark von den Auswirkungen der anhaltenden Maßnahmen der Pandemiebekämpfung betroffen.

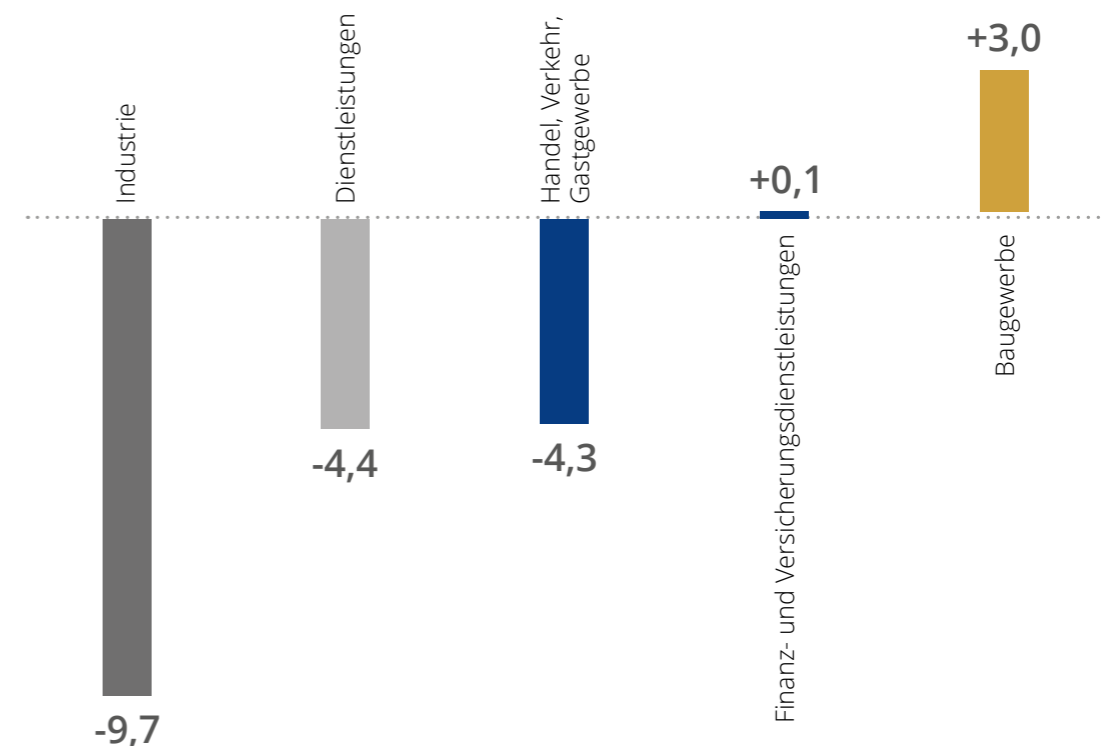
501 Milliarden €

betrug in 2020 das Bruttoinlandsprodukt Baden-Württembergs

Industrie und Dienstleistungsbereiche stark betroffen

Besonders stark betroffen von der konjunkturellen Schwächephase waren die heimische Industrie und die Dienstleistungsbereiche. Vor allem die hiesige Industrie, auf die knapp ein Drittel der baden-

Wirtschaftszweige in Baden-Württemberg im Vergleich





Bericht 2020 Bürgschaftsbank Baden-Württemberg GmbH

„Ich wünsche der Bürgschaftsbank und MBG sowie der Wirtschaft – und vor allem dem Handel – gute Finanzierungslösungen, damit Existenzgründungen gut funktionieren können. Denn sie sind der Motor der Wirtschaft.“

Gerd Kellermann, Inhaber Modehaus Bär

Die deutschen Bürgschaftsbanken

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden den Bürgschaftsbanken in Kooperation mit Bund und Ländern erweiterte Möglichkeiten zur Sicherstellung der Liquidität von kleinen und mittleren Unternehmen eröffnet. So wurde der Bürgschaftshöchstbetrag auf 2,5 Mio. EUR verdoppelt. Die Risikoanteile des Bundes und der Länder wurden erhöht.

Auch im Land haben uns das Wirtschafts- und Finanzministerium stark unterstützt, so lag durch erhöhte Rückbürgschaften das verbleibende Eigenrisiko der Bürgschaftsbanken bei 15 Prozent. Gleichzeitig erhöhte sich für Betriebsmittelfinanzierungen die Absicherung signifikant auf 90 Prozent. Um Bürgschaftsentscheidungen zu beschleunigen, wurde den Bürgschaftsbanken bis zu einem Bürgschaftsbetrag von 250.000 EUR eine sogenannte Eigenkompetenz eingeräumt, die es zuließ, eigenständig und innerhalb von drei Tagen genehmigen zu können.

Wie sah die Entwicklung des Fördergeschäfts bundesweit aus?

Nach der Statistik des Verbandes Deutscher Bürgschaftsbanken (VDB) haben diese 6.621 (Vj. 5.299) Engagements mit einem Kredit- und Beteiligungsvolumen von über 2 Mrd. EUR (Vj. 1,6 Mrd. EUR) neu genehmigt. Damit bewegte sich das Bürgschafts- und Garantiegeschäft der VDB-Mitglieder mit einem Anstieg um 21,6 Prozent im ermöglichten Kredit- und Beteiligungsvolumen deutlich über dem Niveau des Vorjahres, die Zahl der Genehmigungen nahm um fast ein Viertel zu. Der in Relation zum Finanzierungsvolumen überproportionale Anstieg des Bürgschafts- und Garantievolumens um 30,0 Prozent liegt in den erhöhten Bürgschaftsquoten begründet. Die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg konnte in 2020 wiederum ihre Spitzenposition im nationalen Vergleich behaupten und machte bei der Anzahl fast 40 Prozent der Genehmigungen aus, beim Kredit- und Beteiligungsvolumen war es ein gutes Drittel.

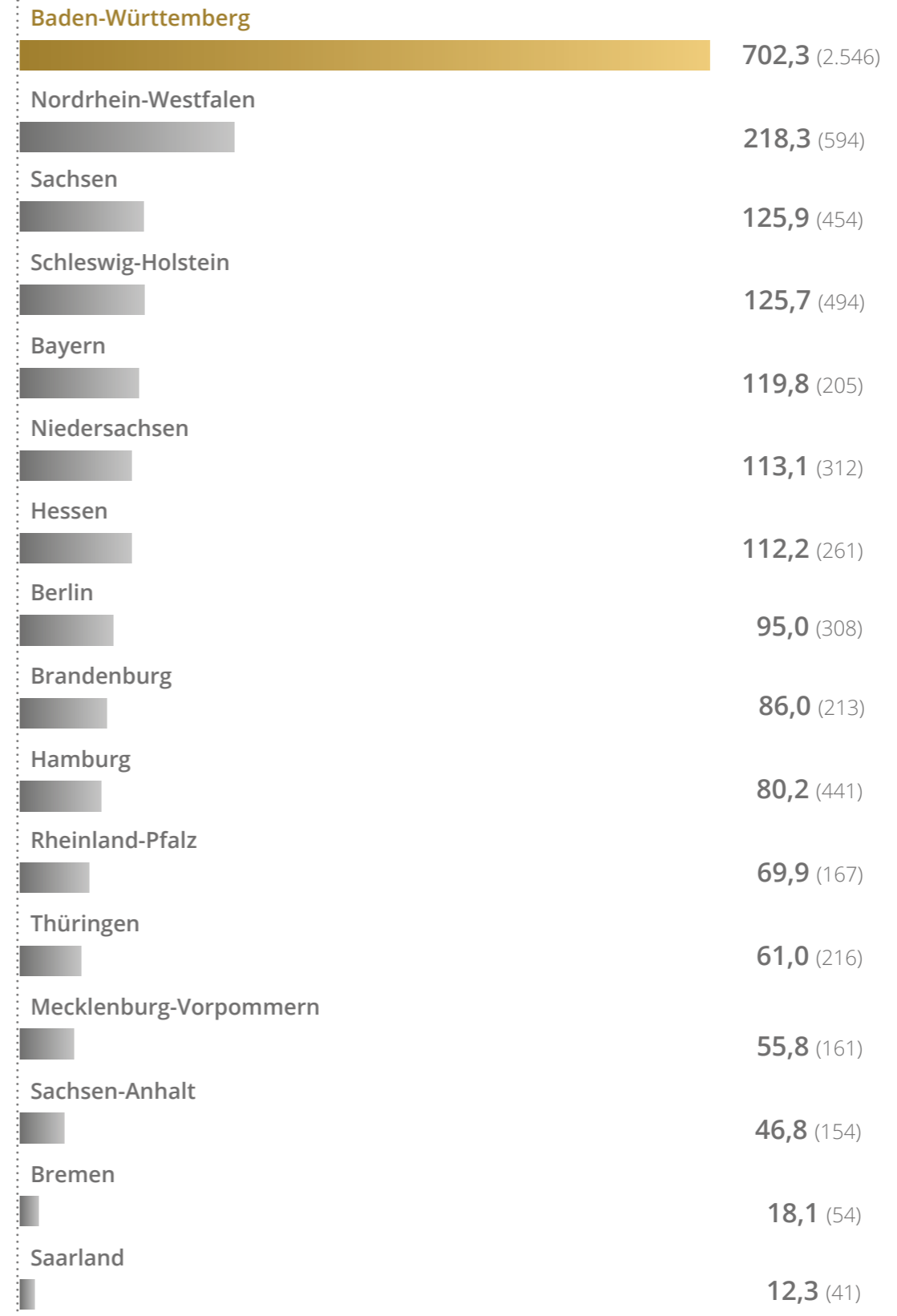


6.621

Engagements vergaben die deutschen Bürgschaftsbanken in 2020

Grifik 2: Bundesweit über 6.600 neu genehmigte Bürgschaften

Mit einem Anstieg von 21,6 Prozent des genehmigten Kredit- und Beteiligungsvolumens lag das Geschäft der Bürgschaftsbanken deutlich über dem Förderergebnis des Vorjahres. Baden-Württemberg konnte erneut seine Spitzenposition im nationalen Vergleich behaupten.



Kredit- und Beteiligungsvolumen in Mio. €
 () Anzahl Engagements
 Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

Bürgschaftsbank Baden-Württemberg

Bericht des Vorstands

Das Instrument der Bürgschaften war im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Krise besonders stark gefragt. Das Förderinstitut hat seine Möglichkeiten erweitert und ist mit der Geschäftsentwicklung sehr zufrieden.

Die Corona-Pandemie stellt uns vor enorme Herausforderungen, insbesondere die KMU sind durch die Lockdowns in ihrer Existenz bedroht. Der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg wurden – wie ihren Schwesterinstituten in den anderen Bundesländern auch – in Kooperation mit Bund und

Ländern erweiterte Möglichkeiten zur Sicherstellung der Liquidität der kleinen und mittleren Unternehmen eröffnet (siehe Seite 10). Das hatte unmittelbar auch Einfluss auf das Förderergebnis der Bürgschaftsbank.

Das **Bürgschafts- und Garantiegeschäft zusammen** belief sich auf 461,8 Mio. EUR (Vj. 302,5 Mio. EUR) und stieg damit um 52,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr an. Das für die Endkunden ermöglichte Kredit- und Beteiligungsvolumen zog um 38,9 Prozent auf 702,3 Mio. EUR an (Vj. 505,6 Mio. EUR). Die

Zahl der Genehmigungen ist mit 2.546 im Vergleich zum Vorjahr um 42,3 Prozent gestiegen (Vj. 1.789). Damit zeigt sich die krisenstützende Funktion des Bürgschaftsinstruments in der Ermöglichung von Liquidität für die Unternehmen sehr deutlich in der Geschäftsentwicklung 2020 (siehe Grafik 3).

Einen bedeutsamen Anteil am Gesamtgeschäft hatten – den Pandemiebedingungen zum Trotz – Bürgschaften und Garantien für Neugründungen und Nachfolgen. 2020 wurden 874 Neugründungen mit einem Bürgschaftsvolumen von 94,9 Mio. EUR genehmigt (Vj. 730; 70,2 Mio. EUR). Bei den Nachfolgen waren es 560 Genehmigungen mit einem Bürgschaftsvolumen von 123,9 Mio. EUR (Vj. 493; 101,6 Mio. EUR) (siehe Tabelle 1). So zeigte sich das Krisengeschehen auch als Katalysator für die Umsetzung angepasster Geschäftsmodelle, z.B. im Online-Handel oder für digitale Lösungen.

Maßgeschneiderte Angebote für Gründerinnen und Gründer sowie für etablierte Unternehmen

Auch in unserem wichtigsten Programm für die Zielgruppe der Gründerinnen und Gründer, der Startfinanzierung⁸⁰, die wir gemeinsam mit der L-Bank anbieten, haben wir 19 Prozent mehr Anträge genehmigt als 2019. Damit haben wir im vergan-

genen Jahr knapp 1.000 Mutige, die trotz oder mit Corona den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt haben, mit einem Kreditvolumen von über 70 Mio. EUR unterstützt (siehe Grafiken 5 und 6). Neben Neugründungen unterstützt die Bürgschaftsbank auch etablierte Unternehmen bei ihren Veränderungsprozessen und bietet hierfür passgenaue Programme an. Schon vor der Corona-Pandemie standen die Unternehmen im Land vor sehr großen Herausforderungen. So war der Veränderungsdruck wegen Themen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit extrem hoch. Und die Corona-Pandemie hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig die digitale Transformation ist, um die Kommunikation oder auch das wirtschaftliche Leben zumindest in einem gewissen Maß aufrechterhalten zu können, beispielsweise durch digitalen Vertrieb, Click & Collect Service und natürlich Homeoffice.

Bei der Innovationsfinanzierung haben wir 31 Vorhaben mit einem Volumen von 16,6 Mio. EUR verbürgt, bei der Innovationsfinanzierung⁵⁰ 19 Projekte mit einem Volumen von 5,5 Mio. EUR. Beim InnovFin70-Programm, das wir zusammen mit dem Europäischen Investitionsfonds EIF anbieten, waren es 19 Vorhaben mit einem Kredit- und Beteiligungsvolumen von über 10,0 Mio. EUR.

Grafik 3: Ergebnis liegt weit über den Erwartungen

Aufgrund der Corona-Krise war das Bürgschaftsinstrument im vergangenen Jahr besonders gefragt und führte zu einem Rekord-Förderergebnis. Das für die Unternehmenskunden ermöglichte Kredit- und Beteiligungsvolumen zog um 38,9 Prozent auf 702,3 Mio. EUR an (Vj. 505,6 Mio. EUR).

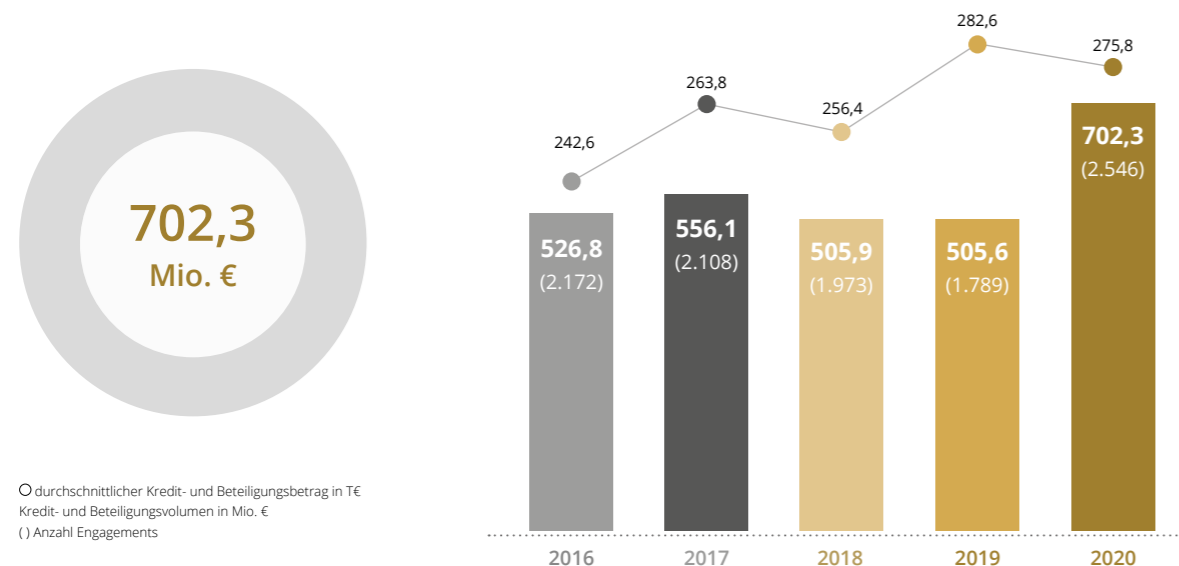


Tabelle 1

Genehmigungen Anzahl	Genehmigungen		Entwicklung	
	2020	Vorjahr	Anzahl	in %
Bürgschaften	2.463	1.693	770	45,5%
Garantien	83	96	-13	-13,5%
gesamt	2.546	1.789	757	42,3%
davon Neugründung	874	730	144	19,7%
davon Nachfolge	560	493	67	13,6%

Genehmigungen Volumen (Obligo)	Genehmigungen		Entwicklung	
	2020 in T€	Vorjahr in T€	in T€	in %
Bürgschaften	443.705	280.215	163.490	58,3%
Garantien	18.057	22.269	-4.212	-18,9%
gesamt	461.762	302.484	159.278	52,7%
davon Neugründung	94.937	70.245	24.692	35,2%
davon Nachfolge	123.895	101.569	22.326	22,0%

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen auftreten.

Schnelle und unbürokratische Corona-Hilfen

Im Zuge der Corona-Krise hat die Bürgschaftsbank ihr Angebot zudem erweitert. Das Programm Liquiditätskredit Plus bieten wir gemeinsam mit dem Land und der L-Bank an. Bei dieser Fördervariante gibt es zwei zusätzliche Förderelemente: einen Tilgungszuschuss in Höhe von 10 Prozent, der Eigenkapital stärkend wirkt, und eine optionale Bürgschaft der Bürgschaftsbank (bis 2,5 Mio. EUR Bürgschaftssumme) bzw. der L-Bank (über 2,5 Mio. EUR Bürgschaftssumme) von bis zu 90 Prozent. Damit erleichtern wir krisengeschädigten Unternehmen die Kreditaufnahme. Im vergangenen Jahr haben wir im Liquiditätskredit insgesamt 442 Vorhaben mit einem Kreditvolumen von 117,4 Mio. EUR gefördert. Um auch kleinen Unternehmen mit bis zu 10 Beschäftigten einen Zugang zu Finanzierung zu verschaffen, wurde mit der Sofortbürgschaft ein er-

gänzendes Angebot mit 100-prozentiger Bürgschaft eingeführt (siehe Tabelle 2).

Branchenweit gefragt

Die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftszweigen verlief im Berichtsjahr sehr unterschiedlich, und es gab eine Verschiebung, die zum Teil sicherlich auf die Corona-Krise zurückzuführen ist. So war die Industrie bei der Anzahl nicht mehr unter den Top 3. Die stärksten Zuwächse ergaben sich hier im Hotel- und Gastgewerbe (+ 95 Prozent), dem Verkehrsge- webe (+ 88 Prozent), dem Dienstleistungsgewerbe (+ 74 Prozent) und dem Handel (+ 42 Prozent).

Förderung für Landwirte

Nicht nur Wirtschaftsunternehmen müssen viele Herausforderungen meistern, sondern auch die landwirtschaftlichen Betriebe. Denn auch die

Landwirte müssen ihre Prozesse digitalisieren und modernisieren. Unsere Agrar-Bürgschaften, die wir mit europäischer Unterstützung ebenfalls über den EIF anbieten, sind hier eine optimale Lösung. Die Bürgschaftsbank hat bisher bereits über 86 Vorhaben wie Gründungen, Nachfolgen, Hofmodernisierungen, Projekte zur Energiegewinnung und Lebensmittelproduktion begleitet – davon allein 25 im vergangenen Jahr – mit einem Volumen von über 8 Mio. EUR.

Starke Partner

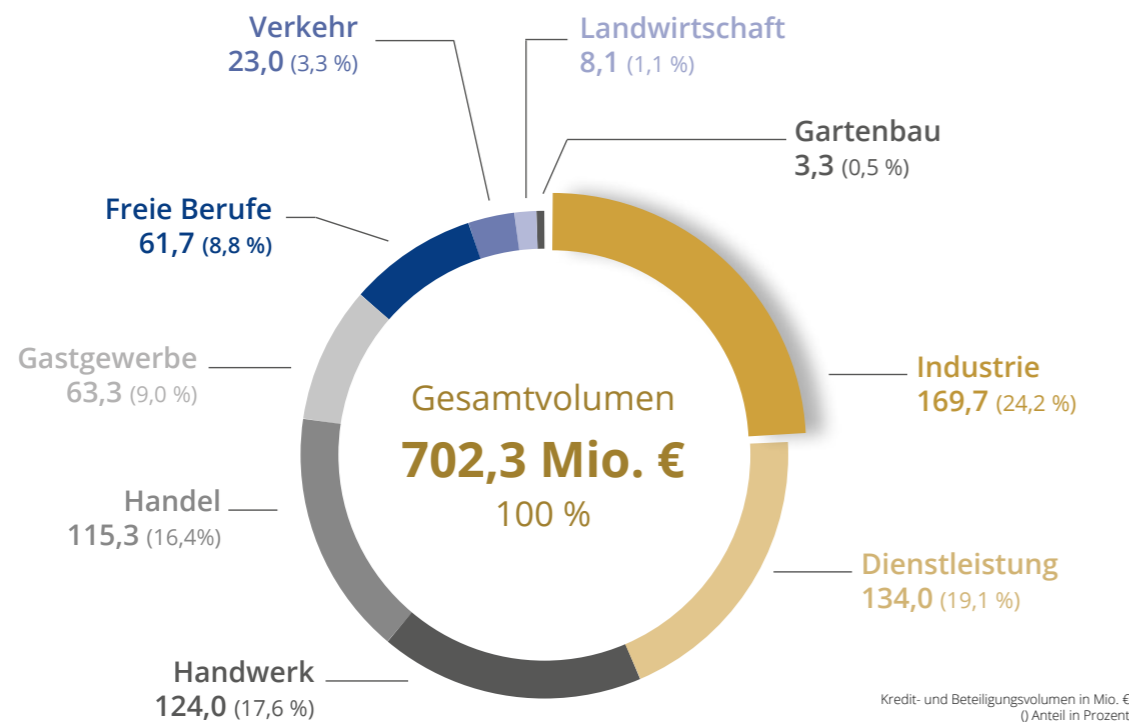
Die Bürgschaftsbank arbeitet wettbewerbsneutral und mit allen Kreditinstituten zusammen. Auch in 2020 waren wie in den Vorjahren die Sparkassen unsere stärksten Bankpartner, dicht gefolgt von den Genossenschaftsbanken, die überproportional aufgeholt haben. Die Zuwächse lagen bei der Kredit-

wirtschaft im Volumen bei den Sparkassen bei 24,5 Prozent (322,7 Mio. EUR), bei den Genossenschaftsbanken bei 58,8 Prozent (298,8 Mio. EUR) und bei den privaten Geschäftsbanken bei 116,0 Prozent (51,9 Mio. EUR) (siehe Grafik 7), die auf niedrigerem Niveau stark zulegen konnten.

Das schwungvolle Genehmigungsgeschehen spiegelt sich im erheblich gestiegenen **Bestand** der Bürgschaftsbank wider. Zum Jahresende waren 14.789 Bürgschaften und Garantien (Vj. 14.313) über ein Bürgschafts- und Garantievolumen in Höhe von 1.749,6 Mio. EUR im Portfolio (Vj. 1.572,2 Mio. EUR, + 11,3 Prozent). Nach der Seitwärtsentwicklung der vergangenen Jahre konnte der Bestand damit stark von den Entwicklungen in 2020 profitieren.

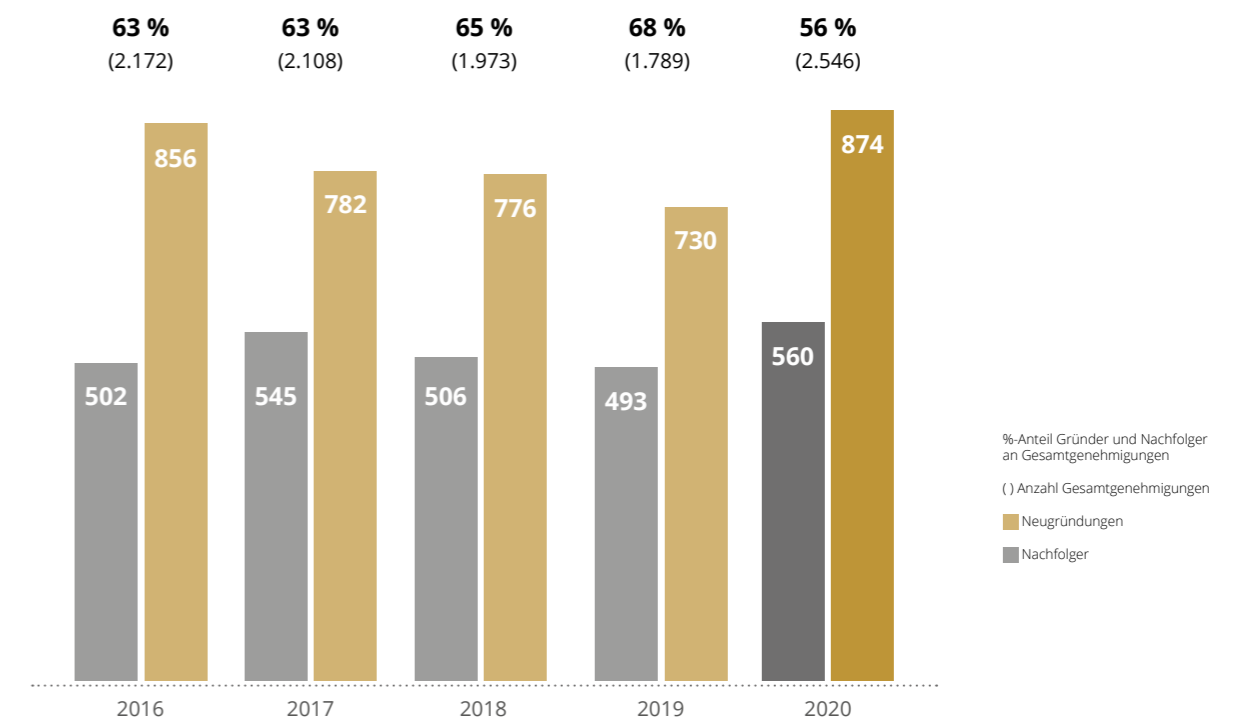
Grafik 4: Industrie im Branchenvergleich beim Volumen weiterhin an der Spitze

Die Industrie rutschte zwar in der Anzahl auf Platz 3, hatte aber mit 24,2 Prozent am Kredit- und Beteiligungsvolumen wie in den Vorjahren die Nase vorn, gefolgt von Dienstleistung, Handwerk und Handel.



Grafik 5: Nachfrage nach Existenzgründungen trotz Corona-Krise gestiegen

Einen bedeutsamen Anteil – circa 56 Prozent – am Gesamtgeschäft hatten überraschenderweise auch im Corona-Jahr Bürgschaften und Garantien für Neugründungen und Nachfolgen. In vielen Fällen handelte es sich dabei um Online-Angebote und Gründungen im IT-Umfeld.



Ertragslage

Planungsgrundlage für das Jahr 2020 für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage war ein deutlich sinkendes Planjahresergebnis von 1.101 TEUR. Die Bürgschaftsbank erwartete überdurchschnittlich steigende Risikovorsorgebeiträge, die das Jahresergebnis vor Risikovorsorge in Höhe von 12.547 TEUR erheblich schmälern. Vor dem Hintergrund der Planungen hat sich das Geschäft wie folgt entwickelt:

Der **Jahresüberschuss** lag mit 1.182 TEUR wie erwartet deutlich unter dem Vorjahresniveau, der erwartete Planwert wurde leicht übertroffen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Niedrigzins-Politik sowie der ungewissen wirtschaftlichen Entwicklung durch die Pandemie bewerten wir den Geschäftsverlauf als positiv (siehe Tabelle 3).

Das Provisionsergebnis stieg, getrieben durch das deutliche Wachstum im Bürgschaftsgeschäft, gegenüber dem Vorjahr an (25.803 TEUR, Vj. 23.710 TEUR). Darin enthalten sind die Erträge aus dem Bürgschaftsgeschäft, die sich um 970 TEUR erhöhten sowie die Erträge aus Bearbeitungsgebühren, die um 1.545 TEUR anstiegen. Die höheren Bearbeitungsgebühren sind vor allem mit der hohen Nachfrage nach neuen, im Rahmen der Pandemie aufgelegten Programmen zur Unterstützung der Wirtschaft zu begründen. Die Erträge aus dem Garantiegeschäft gingen um 266 TEUR zurück. Leicht angestiegen sind auch die Provisionsaufwendungen, die sich um 120 TEUR erhöhten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 404 TEUR im Vorjahr auf 850 TEUR im Berichtsjahr deut-

lich an, dies ist vor allem auf die Auflösung einer Pensionsrückstellung (469 TEUR) zurückzuführen, die einen einmaligen Sondereffekt darstellt.

Die Personalaufwendungen der Bürgschaftsbank erhöhten sich aufgrund punktueller Verstärkung mit qualifiziertem Fachpersonal gegenüber dem Vorjahr um 714 TEUR. Leicht angestiegen sind auch die übrigen Aufwendungen, die sich um 361 TEUR erhöhten. Verursacht wurde dieser Kostenanstieg insbesondere durch EDV-Aufwendungen (+ 340 TEUR), im Gegenzug verringerten sich die Kosten für die Akquise des Neugeschäftes (- 176 TEUR). Aufwendungen für Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter vor der Pandemie sind von untergeordneter Bedeutung, so stiegen zum Beispiel die Telefonkosten durch das zunehmende Homeoffice nur leicht an.

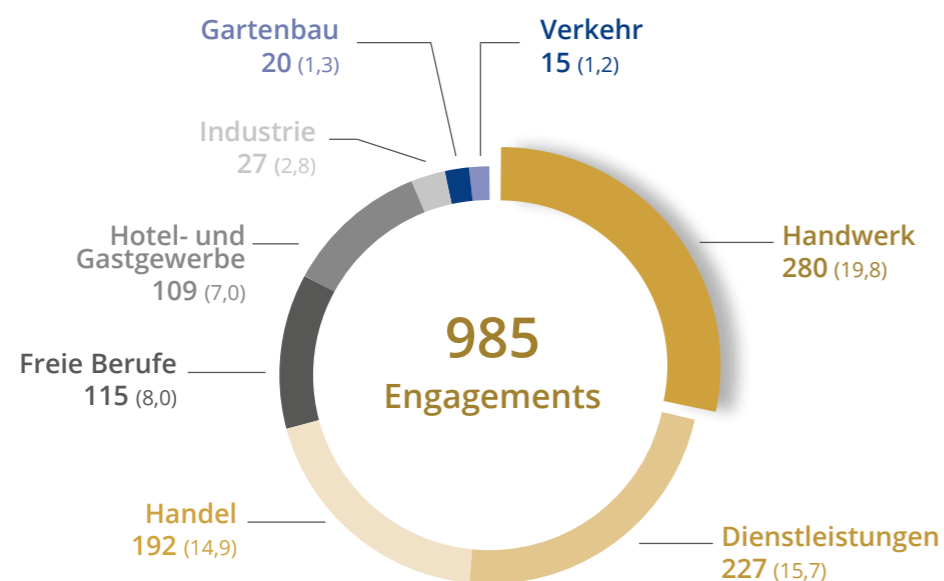
Das Finanzergebnis ist durch das anhaltend niedrige Zinsniveau und den verringerten Bestand an Eigenanlagen gekennzeichnet. Die Zinserträge verringerten sich um 274 TEUR, und durch die

Umgliederung des Abzinsungsaufwandes für Rückstellungen, die nicht das Kreditgeschäft betreffen, verringerten sich die Zinsaufwendungen um 238 TEUR. In den laufenden Erträgen aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren ist eine Ausschüttung eines Spezialfonds über 2.500 TEUR (Vj. 2.000 TEUR) enthalten. Insgesamt erhöhte sich das Finanzergebnis um 428 TEUR.

Die Risikoabschirmung stieg wie erwartet um 4.678 TEUR deutlich. Ausgewiesen wurden Eingänge aus ausgebuchten Bürgschaften und Garantien in Höhe von 1.313 TEUR. Die Aufwendungen für die Zuführung zu Rückstellungen aus dem Bürgschafts- und Garantiegeschäft erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 4.516 TEUR. Dies ist vor allem der Anpassung der Pauschalwertberichtigung geschuldet, die sich um 3.875 TEUR erhöhte. Eine Erhöhung der Pauschalwertberichtigung war geboten, um nicht erkannte Risiken aus der Pandemie abzudecken. Gleichzeitig verringerten sich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aus

Grafik 6: Startfinanzierung80 – auch im Krisenjahr besonders gefragt

Besonders Gründerinnen und Gründer aus Handwerk, Dienstleistungen und Handel nahmen 2020 das Programm Startfinanzierung80 in Anspruch. Mit 70,8 Mio. EUR lag das genehmigte Kreditvolumen weit über dem Vorjahr.



Anzahl Engagements Startfinanzierung80
() Kreditvolumen in Mio. €

Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

Tabelle 2

	2020 Anzahl	2019 Anzahl	Veränderung in %
Startfinanzierung80	985	826	19,2
Gründungs- und Wachstumsfinanzierung50	199	257	-22,6
Innovationsfinanzierung50	19	14	35,7
Liquiditätskredite*	442	35	1.157,1
Ressourceneffizienzfinanzierung	4	5	-20,0

	2020 Kreditvolumen	2019 Kreditvolumen	Veränderung in %
Startfinanzierung80	70,8 Mio. €	57,5 Mio. €	23,0
Gründungs- und Wachstumsfinanzierung50	89,7 Mio. €	119,5 Mio. €	-24,9
Innovationsfinanzierung50	5,5 Mio. €	5,1 Mio. €	8,4
Liquiditätskredite*	117,4 Mio. €	6,7 Mio. €	1.636,1
Ressourceneffizienzfinanzierung	7,2 Mio. €	6,6 Mio. €	8,2

* Die Tabelle umfasst Liquiditätskredit, Liquiditätskredit Plus und Liquiditätskredit50

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen auftreten.

dem Bürgschafts- und Garantiegeschäft um 2.809 TEUR. Eine Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht vorgenommen (Vj. 2.000 TEUR). Das Ergebnis vor Risikoabdeckung lag mit 13.664 TEUR um 1.967 TEUR über dem Vorjahreswert und über dem Prognosewert.

Die anrechenbaren Eigenmittel liegen zum 31. Dezember 2020 bei 150,6 Mio. EUR (Vj. 144,6 Mio. EUR, + 4,2 Prozent). Die Gesamtkapitalquote nach CRR übertrifft zum Stichtag 31. Dezember 2020 mit 30,78 Prozent (Vj. 30,28 Prozent) deutlich den geforderten Mindestwert von 16,00 Prozent. Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG beträgt 0,50 Prozent.

Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gegeben. Die Liquiditätskennzahl betrug zu den beiden Meldetage 2,19 bzw. 2,15 und lag damit ebenfalls deutlich über der vom Gesetzgeber geforderten Größe von 1,0.

Vermögenslage und Risikovorsorge

Die Entwicklung der Vermögenslage der Bürgschaftsbank wird im Wesentlichen geprägt durch die Entwicklung des Bürgschafts- und Garantiegeschäftes sowie durch die Eigenanlagen.

Der Beteiligungsbestand erhöhte sich um 218 TEUR. Die Investitionen in Sachanlagen, vermindert um planmäßige Abschreibungen, verringerten sich um 477 TEUR. Der Bestand an Einzel- und Pauschalrückstellungen erhöhte sich leicht auf 74,2 Mio. EUR (Vj. 67,7 Mio. EUR).

Die Deckung des Eigenobligos in Höhe von 571,1 Mio. EUR (Vj. 560,0 Mio. EUR; + 2,0 Prozent) durch Rückstellungen, Eigenkapital und den Fonds für allgemeine Bankrisiken erhöhte sich auf 39,6 Prozent (Vj. 39,0 Prozent).

Zusammenfassend konnten die geplanten Finanz-, Vermögens- und Ertragsziele trotz des herausfordernden Zins- und Pandemieumfeldes erreicht

werden. Das Neugeschäft entwickelte sich durch die hohe Nachfrage nach neuen, im Rahmen der Pandemie aufgelegten Programmen zur Unterstützung der Wirtschaft dynamischer als prognostiziert, und das Jahresergebnis lag über den Planungen. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Niedrigzinsphase und aufgrund der Tatsache, dass die Pandemie das Geschäftsjahr 2020 erheblich beeinflusst hat, bewerten wir den stabilen Geschäftsverlauf als positiv.

Ausfälle

Die **Ausfallsituation** zeigte sich in der Ausfallsumme im Vorjahresvergleich erhöht. Im Geschäftsjahr 2020 war bei der Bürgschaftsbank insgesamt ein Ausfallvolumen von 18,3 Mio. EUR (Vj. 14,6 Mio. EUR; + 25,4 Prozent) mit 190 Ausfällen (Vj. 228; - 16,7 Prozent) zu verzeichnen. Die Entwicklung der Ausfälle bei der Anzahl korrespondiert mit dem weiteren Rückgang der Unternehmensinsolvenzen. Bei einer gesunkenen Zahl an Ausfällen stieg

allerdings die Ausfallsumme aufgrund des Ausfalls einiger größerer Engagements, insbesondere von garantierten Beteiligungen, an. Dennoch halten die Ausfallsummen das niedrige Niveau der Vorjahre. Die Ausfallquote betrug 1,2 Prozent bezogen auf das Bestandsvolumen und lag damit besser als die erwarteten 1,5 Prozent (siehe Grafik 8).

Qualifizierte Mitarbeiter

Für die Bürgschaftsbank sind qualifizierte und engagierte Mitarbeiter:innen eine wesentliche Ressource. Angesichts der Pandemielage wurden zum Schutz der Gesundheit aller Mitarbeiter:innen sowie zur Sicherstellung des Geschäftsbetriebs bei der Bürgschaftsbank entsprechende Maßnahmen umgesetzt. Eine wesentliche Maßnahme war dabei neben den einschlägigen Abstands- und Hygieneregeln die großflächige Umstellung auf mobiles Arbeiten. Daneben waren Kundentermine und sonstige Dienstreisen zeitweilig ausgesetzt bzw. wurden, wenn möglich, digital durchgeführt.

Grafik 7: Genossenschaftsbanken holen auf

Auch im Corona-Jahr waren wie in den Vorjahren die Sparkassen die stärksten Bankpartner, dicht gefolgt von den Genossenschaftsbanken, die überproportional aufgeholt haben. Die Zuwächse lagen bei der Kreditwirtschaft im Volumen bei den Sparkassen bei 24,5 Prozent (322,7 Mio. EUR) und den Genossenschaftsbanken bei 58,8 Prozent (298,8 Mio. EUR).

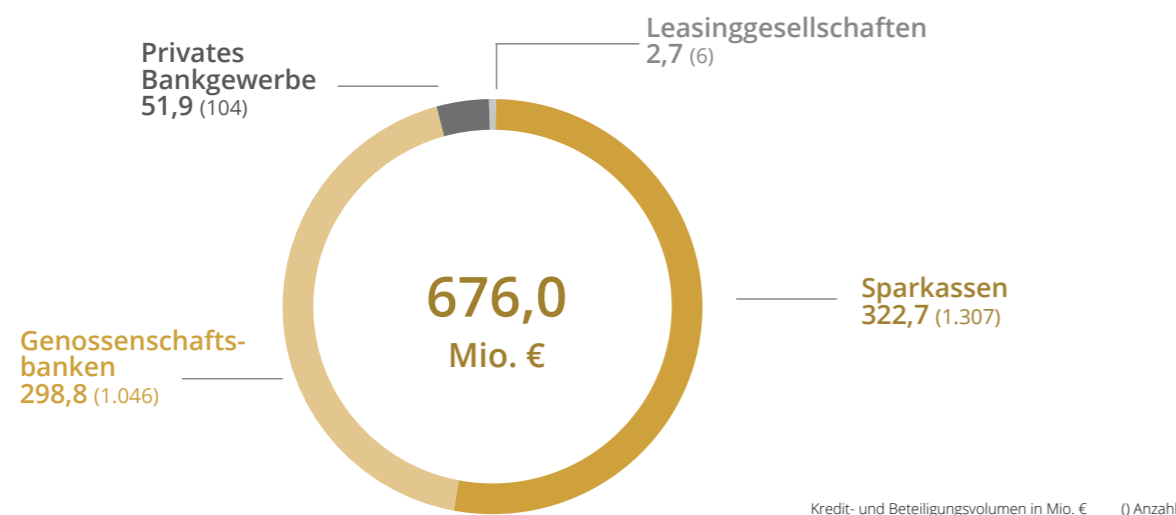


Tabelle 3

	2020 in T€	Vorjahr in T€	Veränderung in T€	in %
Provisionsergebnis	25.803	23.710	2.093	8,8%
Sonstige betriebliche Erträge	850	404	446	110,4%
Erträge aus dem Geschäftsbetrieb	26.653	24.114	2.539	10,5%
Personalaufwand	11.001	10.287	714	6,9%
Abschreibungen	689	764	-75	-9,8%
Übrige Aufwendungen	4.554	4.193	361	8,6%
Aufwendungen aus dem Geschäftsbetrieb	16.244	15.244	1.000	6,6%
Überschuss aus dem Geschäftsbetrieb	10.409	8.870	1.539	17,4%
Finanzergebnis	3.255	2.828	427	15,1%
Ergebnis vor Risikoabdeckung	13.664	11.698	1.966	16,8%
Risikoabdeckung	-12.509	-7.831	-4.678	59,7%
Steuern	-27	-20	-7	35,0%
Jahresüberschuss	1.182	3.887	-2.705	-69,6%

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen auftreten.

Zur Kompetenzentwicklung der Belegschaft ist im Geschäftsjahr ebenfalls umfangreich auf entsprechende Online-Angebote der Seminaranbieter zurückgegriffen worden. Genutzt wurden eine Vielzahl an Maßnahmen zur Personalentwicklung, z. B. angeboten durch den Verband Deutscher Bürgschaftsbanken (VDB) sowie die Akademien der Geno-Gruppe und der Sparkassen. Auch einzelne hausinterne Schulungen zu relevanten Sonderthemen waren auf die steigenden Anforderungen an die Mitarbeiter:innen im Kreditgeschäft zugeschnitten. Neue Mitarbeiter:innen werden beim Eintritt durch individuelle Einarbeitungskonzepte unterstützt.

Die Bürgschaftsbank beschäftigte zum Jahresende inklusive der Geschäftsführung 124 Mitarbeiter:innen (Vj. 127) bzw. Teilzeitkräfte umgerechnet in Vollzeitäquivalente 112 Beschäftigte (Vj. 115). Hinzu kommen 17 geringfügig Beschäftigte.



Wir sagen DANKE

an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für 50 Jahre tolles Engagement. Ohne sie wäre die Erfolgsgeschichte von Bürgschaftsbank und MBG nicht möglich gewesen.

Ausblick

Wie lange die Pandemie noch dauern wird und welche langfristigen Folgen sie mit sich bringen wird, ist nicht vorhersehbar. Alles steht und fällt mit der Entwicklung der Corona-Pandemie beziehungsweise ihrer Bewältigung und insbesondere der Verfügbarkeit von Impfstoffen. Wir gehen davon aus, dass das kurzfristig – also im ersten Halbjahr 2021 – noch nicht der Fall sein wird. Danach dürfte sich langsam eine Erholung einstellen. Doch wann auch immer diese eintreten wird, zusätzlicher Finanzierungsbedarf corona-gestresster Unternehmen mit Ratingdowngrades werden die Kreditwirtschaft noch länger vor Herausforderungen stellen. Zusätzliche staatliche Finanzhilfen dürften daher noch auf längere Sicht gefragt sein, um die Investitionstätigkeit wieder zu stimulieren.

Nach der Krise wird aber nicht vor der Krise sein: Es ist ein Strukturwandel in vollem Gange. So gehen wir davon aus, dass Geschäftsmodelle angepasst werden müssen, weil Corona das Kundenverhalten und den beruflichen Alltag verändern wird.

Die **wirtschaftlichen Prognosen** für das Jahr 2021 bleiben von hoher Unsicherheit geprägt und werden wesentlich vom Verlauf der Pandemie geprägt sein. Sie zeigen eine breite Prognosespanne für das BIP-Wachstum von 2,8 Prozent (OECD) bis 4,9 Prozent.

Die tiefgreifenden ökonomischen Auswirkungen der Corona-Pandemie – unter anderem für die Arbeitsmärkte – und die Risiken, welche hiervon auch langfristig auf die Weltwirtschaft ausgehen, dürften alle großen Notenbanken für die kommenden Jahre an eine extrem **expansive Geldpolitik** binden. Für das Jahr 2021 wird daher nicht von einem Ende der Niedrigzinspolitik der EZB ausgegangen.

Hinsichtlich des Kreditmarktes prognostiziert die KfW im **Kreditmarktausblick** angesichts der Infektionslage eine punktuelle Verschärfung der Nach-

frage nach Liquiditätskrediten, die jedoch durch großzügige staatliche Finanzhilfen weitgehend gelindert würde. Die Investitionsfreudigkeit der Unternehmen bliebe bis zur Jahresmitte angesichts der anhaltenden Unsicherheit eingetrübt. Insgesamt geht das Bundesinstitut für das erste Quartal 2021 nach der Stagnation im letzten Quartal 2020 von einem kräftigen Rückgang der Kreditnachfrage in Höhe von 3 Prozent aus.

Angesichts des Auslaufens der Sonderregelungen, die im vergangenen Jahr für eine Dämpfung des **Insolvenzgeschehens** sorgten, ist im Hinblick auf die wirtschaftlichen Schäden durch die Covid19-Pandemie für 2021 wieder von einem Anstieg der Unternehmensinsolvenzen auszugehen.

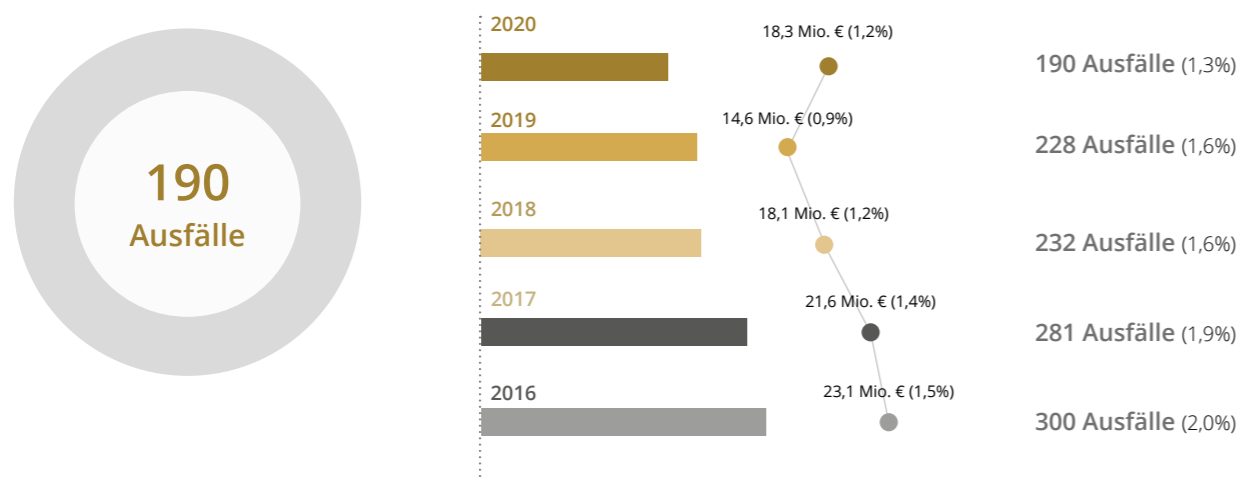
Regulatorik

Aufgrund der Pandemiesituation haben sich einige avisierte regulatorische Veränderungen zeitlich verschoben. Daher rechnen wir nun für das Jahr 2021 im **regulatorischen Umfeld** mit einer deutlichen Zunahme an Aktivitäten. Im Oktober 2020 wurde ein Konsultationspapier zur 6. MaRisk-Novelle sowie zur BAIT-Novelle seitens der BaFin veröffentlicht. Mit einer endgültigen Fassung wird noch im ersten Quartal 2021 gerechnet. Als Schwerpunktthemen sind hierbei das Management von Auslagerungen, notleidenden Krediten sowie Änderungen am Kreditstandardansatz zu nennen. Gleichzeitig müssen Erweiterungen im Bereich der operativen Informationssicherheit vorgenommen sowie neue Anforderungen bezüglich der Erstellung und regelmäßigen Wirksamkeitsprüfung von IT-Notfallkonzepten umgesetzt werden. Ebenfalls wird von verschärften Anforderungen im Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement gerechnet.

Darüber hinaus spielen die Umsetzung von europäischen Vorgaben in nationales Recht im Rahmen des Risikoreduzierungsgesetzes sowie der Institutsvergütungsverordnung eine weitere Rolle.

Grafik 8: Ausfallsituation weiterhin entspannt

Bei einer gesunkenen Anzahl an Ausfällen stieg die Ausfallsumme aufgrund des Ausfalls einiger größerer Engagements um 3,7 Mio. EUR an.



() Ausfallquote jeweils bezogen auf das Gesamtvolumen bzw. den Gesamtbestand zum 1. Januar des Jahres

Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

Chancen für die Bürgschaftsbank

Während alle vorgenannten Faktoren einen Einfluss auf die Geschäftsaktivitäten der Bürgschaftsbank haben, werden die großen Leitlinien maßgeblich durch die Begleiterscheinungen der Corona-Pandemie abgesteckt. So dürfte angesichts der mit den gesundheitspolitischen Maßnahmen einhergehenden Umsatzausfälle in einigen Branchen die **Nachfrage nach verbürgten Liquiditätskrediten** bis Jahresmitte zunehmen beziehungsweise das hohe Niveau halten. Angebotsseitig wurden die zuvor geschilderten erweiterten Möglichkeiten bis 30. Juni 2021 verlängert, die Bürgschaftsbank kann damit in der Krisensituation weiter als flexibler Risikopartner für KMU-spezifische Finanzierungsbedarfe agieren. Zudem ist die Bürgschaftsbank über die Verbürgung des L-Bank Liquiditätskredit Plus mittelbar sowie die Corona-Sofortbürgschaft unmittelbar in die Stützungsmaßnahmen des Landes Baden-Württemberg eingebunden und wird am Markt als verlässlicher Förderer in der Krise wahrgenommen.

Unabhängig von der Nachfrage direkt von der Krise betroffener Unternehmen ist davon auszugehen, dass der Bedarf der Hausbanken an **Risikoteilung** mit der Bürgschaftsbank ein hohes Niveau hält. Im Hinblick auf geringere Eigenkapitalquoten, gestiegene Verschuldungsgrade und dadurch allgemein beeinträchtigte Bonitäten der Kreditnehmer nimmt die Risikoentlastung unserer Partner-Kreditinstitute an Gewicht zu. Besondere Relevanz könnte unsere Bürgschaftsförderung nach Abflauen der Krise bei der Zunahme investiver Finanzierungsvorhaben entfalten.

Zunehmende Impulse erwartet die Bürgschaftsbank durch eine Belebung des **Garantiegeschäfts**. Im Rahmen der Corona-Hilfspakete wurden die Möglichkeiten der MBG zur Vergabe von Beteiligungskapital, zunächst befristet bis 30. Juni 2021, durch

Anpassung der Rückgarantieerklärungen erweitert (siehe Seite 48). Neben diesen angebotsseitigen Verbesserungen kann ab Jahresmitte, ausgehend von einer wieder anziehenden Investitionsneigung der kleinen und mittleren Unternehmen, auch nachfrageseitig eine neue Dynamik ins Garantiegeschäft kommen.

Programme

Bei einer Zunahme der Investitionstätigkeit könnten Leasingfinanzierungen angesichts ihrer bilanzschonenden Eigenschaften eine erhöhte Marktnachfrage erfahren. Dank den 2020 neu platzierten Leasing-Bürgschaften ist die Bürgschaftsbank auch hier gut aufgestellt. Mit der digitalen Antragsstrecke über das Finanzierungsportal der deutschen Bürgschaftsbanken konnte, im Gleichschritt mit der Vereinheitlichung der Angebotspalette sowie des Abwicklungsrahmens, der Marktauftritt verschlankt und verbessert werden. Mit der forcierten Präsentation des Angebots bei Leasinggesellschaften rechnen wir mit zunehmendem Interesse der Finanzierungspartner.

Angesichts des nicht überschaubaren weiteren Verlaufs der Covid19-Pandemie und dementsprechend nur schwer kalkulierbarer Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft könnten auch weitere Konjunkturprogramme zum Einsatz kommen.

Digitalisierung

Wir werden auch in 2021 unsere Prozesse weiter verschlanken und an die Anforderungen unserer Kunden anpassen. Ein weiterer wichtiger Schritt ist hierbei das Thema Digitalisierung. Im Februar 2021 sind wir mit unserer neuen Website online gegangen. Damit setzen wir unseren Digitalisierungskurs, der mit unserem Finanzierungsportal Ende 2019 begonnen hat, fort. Ziel ist, ein bundesweites Dachportal der Bürgschaftsbanken aufzubauen, um die Internet-Auftritte der Förderinstitute deutschlandweit zu vereinheitlichen und die Kundenansprache weiter zu optimieren.

Fazit

Für das Jahr 2021 rechnen wir mit einem risikosen-sitiven und herausfordernden Marktumfeld, das weiter durch den Verlauf der Corona-Pandemie geprägt sein wird. Für die Bürgschaftsbank erwarten wir, dass sich die Risiken 2021 aufgrund von Belastungen auf das Portfolio etwas deutlicher niederschlagen und positive Ansatzpunkte aus neuen Geschäftsverbindungen dies nicht in Gänze auszugleichen vermögen.

Die genannten Prognosen sind aufgrund der aufgetretenen Corona-Pandemie von Unsicherheit geprägt.

In Summe rechnen wir mit einem Neu-Genehmigungsvolumen bei den Bürgschaften und Garantien von bis zu 381 Mio. EUR. Mit steigendem Druck und höherer Risikosensitivität ist zu erwarten, dass weniger Bürgschaften vorzeitig zurückgegeben werden. Diese vorzeitigen Rückgaben sind neben der Ausfallentwicklung ein wichtiger Einflussfaktor für die Bestandsentwicklung.

Für die kommenden Jahre ist es aufgrund der verstärkt vorhandenen Risiken für die Weltwirtschaft nur bedingt möglich, eine Prognose der Ausfallentwicklung abzugeben. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie erwarten wir in 2021 einen moderaten Anstieg der Ausfallzahlen auf 1,8 Prozent. Im Hinblick auf das geplante Neugeschäft gehen wir von insgesamt positiven Impulsen auf das Portfolio aus und erwarten in 2021 in Summe ein Bestandswachstum von 5,3 Prozent.

Hinsichtlich der Risikovorsorge und der sich daraus gegebenenfalls später ergebenden Ausfälle wählt die Bürgschaftsbank ihrem Satzungsauftrag gemäß sicherheitsorientierte Ansätze. Mit den erwarteten Belastungen durch die Corona-Pandemie sind deshalb steigende Einzelrückstellungen Planungsgrundlage. Die Bürgschaftsbank plant mit einem Ergebnis vor Risikovorsorge in Höhe von 14,5 Mio. EUR. Demgegenüber steht eine geplante Erhöhung der Risikovorsorge auf insgesamt 14,1 Mio. EUR.

Unter Betrachtung aller Faktoren – zu denen neben steigenden Provisionserträgen vor allem vorsichtige Ansätze zur Risikovorsorge zählen – rechnet die Bürgschaftsbank für 2021 mit einem Jahresüberschuss von circa 0,4 Mio. EUR.

Stuttgart, 31. März 2020

Bürgschaftsbank Baden-Württemberg
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Geschäftsführung



Dirk Buddensiek



Guy Selbherr



Bürgschaftsbank

Bilanz,
Gewinn- und
Verlustrechnung

Bilanz

zum 31.12.2020

Aktiva

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
1. Barreserve		
Kassenbestand	15.068,40	13.194,31
2. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	84.046.164,30	68.459.546,35
b) andere Forderungen	10.086.422,22	10.086.422,22
	<u>94.132.586,52</u>	<u>78.545.968,57</u>
3. Forderungen an Kunden	895.969,16	496.576,69
darunter:		
durch Grundpfandrechte gesichert € 0,00 (i. V. € 0,00)		
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Anleihen und Schuldverschreibungen		
a) von öffentlichen Emittenten	30.332.353,78	35.464.021,73
darunter:		
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 30.332.353,78 (i.V. EUR 35.464.021,73)		
b) von anderen Emittenten	7.545.395,61	12.562.267,19
darunter:		
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 7.545.395,61 (i.V. EUR 12.562.267,19)		
	<u>37.877.749,39</u>	<u>48.026.288,92</u>
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	84.504.402,63	82.704.352,63
6. Beteiligungen	6.720.763,79	6.503.076,57
darunter:		
an Kreditinstituten € 127.699,03 (i.V. € 127.699,03)		
7. Immaterielle Anlagewerte		
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche	0,00	52.042,00
8. Sachanlagen	10.111.376,00	10.588.212,00
9. Sonstige Vermögensgegenstände	947.577,63	436.205,40
Summe der Aktiva	<u>235.205.493,52</u>	<u>227.365.917,09</u>
1. Rückgriffsforderungen aufgrund von Rückbürgschaften und Rückgarantien		
a) an die Bundesrepublik Deutschland	693.694.170,69	591.152.367,98
b) an das Land Baden-Württemberg	465.437.050,12	402.591.631,97
c) an den Europäischen Investitionsfonds	19.403.095,93	18.484.248,82
	<u>1.178.534.316,74</u>	<u>1.012.228.248,77</u>

Passiva

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten täglich fällig	60.113,97	39.356,84
2. Sonstige Verbindlichkeiten	889.795,29	1.001.593,30
3. Rechnungsabgrenzungsposten	6.433,86	10.137,83
4. Rückstellungen		
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.265.908,91	5.518.871,23
b) andere Rückstellungen		
ba) Rückstellungen für Bürgschaftsverpflichtungen Risiken aus Bürgschaftsverpflichtungen abzüglich von Rückbürgen oder Dritten zu übernehmender Anteil	189.790.950,88	174.359.700,76
	<u>-115.614.516,31</u>	<u>-106.683.774,41</u>
	74.176.434,57	67.675.926,35
bb) sonstige Rückstellungen	2.978.435,23	2.473.966,99
	<u>82.420.778,71</u>	<u>75.668.764,57</u>
5. Fonds für allgemeine Bankrisiken	39.000.000,00	39.000.000,00
6. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	24.000.000,00	24.000.000,00
b) Gewinnrücklagen satzungsmäßige Rücklagen	88.828.371,69	87.646.064,55
	<u>112.828.371,69</u>	<u>111.646.064,55</u>
Summe der Passiva	<u>235.205.493,52</u>	<u>227.365.917,09</u>
1. Eventualverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	1.563.622.582,17	1.419.533.098,86
2. Andere Verpflichtungen		
Unwiderrufliche Kreditzusagen	111.805.602,05	84.975.409,19

Gewinn- und Verlustrechnung

01.01. - 31.12.2020

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
1. Zinserträge aus		
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	211.477,90	261.639,10
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	869.580,47	1.005.248,62
c) negative Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	-340.342,48	-251.737,14
	<u>740.715,89</u>	<u>1.015.150,58</u>
2. Zinsaufwendungen	0,00	237.827,00
	<u>740.715,89</u>	<u>777.323,58</u>
3. Laufende Erträge aus		
a) Aktien und anderen Vermögens- und Sachanlagen	2.500.000,00	2.000.000,00
b) Beteiligungen	14.648,94	50.505,10
	<u>2.514.648,94</u>	<u>2.050.505,10</u>
4. Provisionserträge	26.470.952,65	24.257.880,73
5. Provisionsaufwendungen	667.779,30	548.067,09
	<u>25.803.173,35</u>	<u>23.709.813,64</u>
6. Sonstige betriebliche Erträge	849.729,14	403.999,38
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	8.816.320,22	8.068.104,84
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung € 713.571,41 (i.V. EUR 856.034,22)	2.184.427,32	2.218.647,09
b) andere Verwaltungsaufwendungen	4.188.573,45	3.994.326,83
	<u>15.189.320,99</u>	<u>14.281.078,76</u>
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	688.975,24	764.379,92
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	365.805,70	198.679,22
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	12.828.328,29	5.535.435,54
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Betei- ligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere	0,00	295.272,56
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere	319.811,40	0,00
13. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	2.000.000,00
14. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	<u>1.155.648,50</u>	<u>3.866.795,70</u>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	2.534,83
16. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen	-26.658,64	-22.826,57
17. Jahresüberschuss	<u>1.182.307,14</u>	<u>3.887.087,44</u>
18. Einstellungen in Gewinnrücklagen in satzungsmäßige Rücklagen	1.182.307,14	3.887.087,44
19. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der vollständige Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 werden im Bundesanzeiger nach § 325 Abs. 1 HGB veröffentlicht. Sie tragen den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Stuttgart.

Stuttgart, den 08. April 2021

Bericht des Aufsichtsrats



„Bürgschaften der Bürgschaftsbank sind ein anerkannter Baustein, der vielfach die Finanzierung von Unternehmen und Gründungen erst ermöglicht und gerade im derzeitigen Umfeld von der Kreditwirtschaft noch viel stärker genutzt werden könnte.“

Ewald Wesp, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Im vergangenen Geschäftsjahr 2020 hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit sorgfältig und kontinuierlich überwacht. Der Bericht des Vorstandes an den Aufsichtsrat erfolgte dabei vor dem Hintergrund der pandemiebedingt notwendigen Kontaktbeschränkungen in drei Web-Konferenzen. Auch zwischen den einzelnen Sitzungen erfolgten ausführliche und zeitnahe schriftliche und mündliche Berichte zu folgenden Themen:

- die wirtschaftliche Lage der Bank sowie die aktuelle Geschäftsentwicklung, insbesondere vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie,
- die Einbindung in die stützenden Förderprogramme und -maßnahmen von Bund und Land innerhalb des Corona-Schutzschildes für Unternehmen,
- neue regulatorische Anforderungen, wie z.B. die KWG-Novelle,
- die Geschäfts- und Risikostrategie,
- die Risikoberichte inklusive der Beurteilung der Risiken durch die Corona-Krise unter aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten,
- die Entwicklung der IT- und Digitalisierungsprojekte der Bank, v.a. das Finanzierungsportal der Bürgschaftsbanken,
- grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik,
- Neubesetzungen wichtiger Führungspositionen
- sowie über sonstige wichtige Anlässe.

Der Aufsichtsrat hat diese Themen mit dem Vorstand diskutiert. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit dem Vorstand auch zwischen den Sitzungen in mehreren Terminen

im Dialog, um sich zu aktuellen Entwicklungen informieren zu lassen und diese bei Bedarf zu erörtern. Daneben hat der Arbeitskreis Vergütung in einer digitalen Sitzung getagt.

Im April wurde der Aufsichtsrat neu gewählt. Dabei wurden der Vorsitzende und sein Stellvertreter sowie die bisherigen Mitglieder bestätigt. Turnusmäßig wechselte Herr Jürgen Kirchherr, Hauptgeschäftsführer der Dehoga Baden-Württemberg e.V., für Herrn Uwe Nestel, Vorstand der SVG Süd eG, in den Aufsichtsrat.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020, der Lagebericht sowie die Buchführung wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und als mit den gesetzlichen Vorschriften im Einklang befunden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Aufsichtsrat hat dem vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und Lagebericht sowie dem Prüfungsergebnis zugestimmt. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss in der vorgelegten Form festzustellen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz bei der Unterstützung der mittelständischen Unternehmen im Geschäftsjahr 2020.

Stuttgart, im April 2021

Ewald Wesp
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Aufsichtsrat

Ewald Wesp , Ladenburg Vorsitzender	Geschäftsführer Bankenverband Baden-Württemberg
Marcel Thimm , Emmendingen stellvertretender Vorsitzender	Dipl.-Sparkassenbetriebswirt Vorsitzender des Vorstands Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
Joachim Butz , Engelsbrand	Gas- und Wasserinstallateurmeister Landesinnungsmeister Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg
Dr. Björn Demuth , Stuttgart	Rechtsanwalt/Steuerberater Präsident LFB Landesverband der Freien Berufe Baden-Württemberg
Sabine Hagmann , Tübingen	Rechtsanwältin Hauptgeschäftsführerin Handelsverband Baden-Württemberg
Dr. Susanne Herre , Stuttgart	Geschäftsführerin Zentrale Dienste, Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart
Jörg Hessel , Schwieberdingen	Bereichsleiter DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Jürgen Kirchherr , Rutesheim ab 28.04.2020	Hauptgeschäftsführer Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Baden-Württemberg
Jürgen Kugler , Leutenbach	Bereichsleiter Geschäftsbereich Sparkassen Landesbank Baden-Württemberg
Wolf Martin , Göppingen	Mitglied des Vorstands Bankhaus Gebr. Martin AG Präsident der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart, Bezirkskammer Göppingen
Uwe Nestel , Notzingen bis 28.04.2020	Vorstand SVG Straßenverkehrsgenossenschaft Süd eG
Rainer Reichhold , Nürtingen	Elektromeister Präsident Baden-Württembergischer Handwerkstag
Monika van Beek , Ammerbuch	Vorstandsmitglied BWGV Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband

Aufsichtsrat

Oskar Vogel , Stuttgart	Hauptgeschäftsführer Baden-Württembergischer Handwerkstag
Hartmut Weimann , Flein	Dipl.-Ingenieur Vizepräsident Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen
Senator E.h. Wolfgang Wolf , Esslingen	gf. Vorstandsmitglied Unternehmer Baden-Württemberg e.V. (UBW e.V.)

Vorstand

Dirk Buddensiek, Leonberg
Guy Selbherr, Korb

Bürgschaftsausschüsse

Uwe Bechinka, Denkendorf
Unternehmer Baden-Württemberg e.V.
(UBW e.V.), Stuttgart

Andreas Bek, Stuttgart
Hauptgeschäftsführer Fachverband der
Elektro- und Informationstechnik
Baden-Württemberg, Stuttgart
(für Fachverbände des Handwerks in
Baden-Württemberg)

Dirk Buddensiek, Leonberg
Mitglied des Vorstands Bürgschaftsbank
Baden-Württemberg GmbH und
Geschäftsführer MBG Mittelständische
Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg
GmbH, Stuttgart

Rolf Burkhard, Karlsbad
stellvertretender Direktor, Abteilungsleiter
VR-Mittelstand Baden-Württemberg
DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Stuttgart (Handwerk – stellvertretender Vorsitzender,
Handel, Gartenbau, Freie Berufe, IVG – Vorsitzender)
bis 31.12.2020

Andreas Claus, Weinstadt
Direktor Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart
(Handwerk – Vorsitzender,
Gartenbau, Freie Berufe, IVG)

Petra Engstler-Karrasch, Laupheim
Geschäftsführerin der Handwerkskammer
Region Stuttgart, Stuttgart (für Handwerkskammern
in Baden-Württemberg)

Stefan Haag, Stuttgart
Direktor, Bereichsleiter Kredit,
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
(für Sparkassenverband Baden-Württemberg e.V.)
ab 27.04.2020

Sabine Helmer-Preis, Heumaden
Director
Teamleiterin Bilaterale Unternehmensfinanzierung
Region Südwest, Bilaterale Lending Structuring,
Unternehmens- und Immobilienfinanzierung
Deutsche Bank AG, Stuttgart

Marion Oker, Leonberg
leitende Geschäftsführerin der Industrie-
und Handelskammer Region Stuttgart,
Bezirkskammer Böblingen, Böblingen
(Handel, IVG)

Wilhelm Okesson, Stuttgart
Leiter Betriebsberatung,
DEHOGA-Beratung
Hotel- und Gaststättenverband
DEHOGA Baden-Württemberg, Stuttgart

Bernd Reuter, Karlsruhe
Ministerialrat Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg,
Stuttgart (IVG)
bis 30.09.2020

Jörg Röver, Tübingen
Leiter Referat Unternehmenskundenbetreuung,
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg (IVG)
ab 01.10.2020

Albrecht Rudolf, Nagold
Regierungsdirektor Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg, Stuttgart
(Handwerk, Handel, Gartenbau, IVG,
Freie Berufe)

Bernd Scherrer, Wörth am Rhein
Ministerialrat Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg,
Stuttgart (Handwerk, Handel, Freie Berufe)

Bürgschaftsausschüsse

Thomas Schmitt, Stuttgart
Prokurist, Volksbank Stuttgart eG, Stuttgart
(für BWGV Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.)
ab 01.07.2020

Christoph Schnitzler, Stuttgart
Geschäftsführer Landesärztekammer
Baden-Württemberg, Stuttgart

Guy Selbherr, Korb
Mitglied des Vorstands Bürgschaftsbank
Baden-Württemberg GmbH und
Geschäftsführer MBG Mittelständische
Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg
GmbH, Stuttgart

Manuel Wäschle, Herrenberg
Geschäftsführer LFB Landesverband der
Freien Berufe Baden-Württemberg, Stuttgart

Thomas Withum, Baden-Baden
Abteilungsleiter, Firmenkundengeschäft Baden-
Württemberg, DZ BANK AG Deutsche Zentral-
Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main
ab 01.01.2021

Constanze Wolf, Stuttgart
Rechtsanwältin,
Leiterin Mittelstand - Außenwirtschaft - Recht
Unternehmer Baden-Württemberg e.V.
(UBW e.V.), Stuttgart
ab 01.05.2020

Senator E.h. Wolfgang Wolf, Esslingen
gf. Vorstandsmitglied
Unternehmer Baden-Württemberg e.V.
(UBW e.V.), Stuttgart
bis 30.04.2020

Für Verbände des Gartenbaus:

Reiner Bierig, Pliezhausen
Geschäftsführer Verband Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau
Baden-Württemberg,
Leinfelden-Echterdingen

Thomas Vohrer, Aalen
Geschäftsführer Gartenbauverband
Baden-Württemberg-Hessen, Stuttgart

Für Verbände des Einzelhandels:

Philipp Glatt, Gundelfingen
Dipl.-Betriebswirt, Handelsverband
Südbaden, Freiburg

Sabine Hagmann, Tübingen
Rechtsanwältin, Hauptgeschäftsführerin
Handelsverband Baden-Württemberg,
Stuttgart

Swen Rubel, Schwetzingen
Rechtsanwalt, Geschäftsführer,
Handelsverband Nordbaden,
Mannheim

Für Verbände des Großhandels:

Boris Behringer, Ostfildern
Hauptgeschäftsführer grosshandel-bw,
Verband für Dienstleistung,
Groß- und Außenhandel
Baden-Württemberg, Mannheim

Für Verbände des Verkehrsgewerbes:

Uwe Nestel, Notzingen
Vorstand SVG
Straßenverkehrsgenossenschaft Süd eG,
Stuttgart

Dr. iur. Witgar Weber, Göppingen
Geschäftsführer Verband
Baden-Württembergischer
Omnibusunternehmer (WBO), Böblingen

Gesellschafter

Kreditgarantiegemeinschaft
des Handwerks Baden-Württemberg
Verwaltungs-GmbH

Kreditgarantiegemeinschaft
des Handels Baden-Württemberg
Verwaltungs-GmbH

Kreditgarantiegemeinschaft
des Gartenbaus Baden-Württemberg
Verwaltungs-GmbH

Kreditgarantiegemeinschaft
der Industrie, des Verkehrsgewerbes und des
Gastgewerbes Baden-Württemberg
Verwaltungs-GmbH

Kreditgarantiegemeinschaft
der Freien Berufe Baden-Württemberg
Verwaltungs-GmbH

Kreditgarantiegemeinschaft
in Baden-Württemberg
Verwaltungs-GmbH

Die Kreditgarantiegemeinschaften sind als Gesellschafter
der Bürgschaftsbank reine Verwaltungsgesellschaften.

Gesellschafter

Kreditgarantiegemeinschaft des Handwerks Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Landesbank Baden-Württemberg

BWGV Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband

Sparkassenverband Baden-Württemberg

Bankenverband Baden-Württemberg
zugleich treuhänderisch für

Bankhaus Ellwanger & Geiger KG, Stuttgart

Commerzbank AG, Filiale Stuttgart

Deutsche Bank AG, Filiale Stuttgart

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG,
Niederlassung Stuttgart

HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG,
Niederlassung Stuttgart

Schwäbische Bank AG, Stuttgart

SÜDWESTBANK - BAWAG AG Niederlassung Deutschland

SIGNAL IDUNA
Beteiligungsgesellschaft für Bürgschafts-
banken und Kreditgarantiegemeinschaften mbH

Handwerkskammer Freiburg

Handwerkskammer Heilbronn-Franken

Handwerkskammer Karlsruhe

Handwerkskammer Konstanz

Handwerkskammer Mannheim

Rhein-Neckar-Odenwald

Handwerkskammer Reutlingen

Handwerkskammer Region Stuttgart

Handwerkskammer Ulm

Bauwirtschaft Baden-Württemberg

Bäckerinnungsverband Baden

Bundeskreditgarantiegemeinschaft
des Handwerks GmbH

Fachverband Elektro- und Informations-
technik Baden-Württemberg

Fachverband Friseur und Kosmetik
Baden-Württemberg

Fachverband Glas Fenster Fassade
Baden-Württemberg – Landesinnungs-
verband des Glaserhandwerks

Fachverband Sanitär – Heizung – Klima
Baden-Württemberg

Fachverband der Stuckateure für Ausbau
und Fassade (SAF) Baden-Württemberg

Landesinnungsverband für das
Württembergische Bäckerhandwerk

Landesinnungsverband Baden-
Württemberg des Fleischerhandwerks

Landesinnungsverband des Maler- und
Lackiererhandwerks Baden-Württemberg

Landesfachverband Schreinerhandwerk
Baden-Württemberg

Unternehmerverband Metall
Baden-Württemberg (UVM)

Verband des Kraftfahrzeuggewerbes
Baden-Württemberg

Zahntechniker-Innung Baden

Vorsitzender des Verwaltungsrats

Rainer Reichhold, Elektromeister

Präsident Baden-Württembergischer Handwerkstag

Gesellschafter

Kreditgarantiegemeinschaft des Handels Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Landesbank Baden-Württemberg

BWGV Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband

Sparkassenverband Baden-Württemberg

Bankenverband Baden-Württemberg,
zugleich treuhänderisch für

Bankhaus Ellwanger & Geiger KG, Stuttgart
Commerzbank AG, Filiale Stuttgart
Deutsche Bank AG, Filiale Stuttgart
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG,
Niederlassung Stuttgart
HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG,
Niederlassung Stuttgart
Schwäbische Bank AG, Stuttgart
SÜDWESTBANK - BAWAG AG Niederlassung Deutschland

SIGNAL IDUNA
Beteiligungsgesellschaft für Bürgschaftsbanken
und Kreditgarantiegemeinschaften mbH

Industrie- und Handelskammer Region
Stuttgart, zugleich treuhänderisch für die
weiteren Industrie- und Handelskammern
in Baden-Württemberg

Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutscher
Fachweinkellereien

Bund des süddeutschen Eisen- und
Metallwarengroßhandels

Einzelhandelsverband Baden

grosshandel-bw, Verband für Dienstleistung,
Groß- und Außenhandel Baden-Württemberg

Handelsverband Nordbaden

Handelsverband Württemberg

Bundesverband Deutscher Tabakwaren-
großhändler und Automatenaufsteller

Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft
(VdAW) Baden-Württemberg

Verband Deutscher Drogisten
Landesverband Baden-Württemberg

Verband für Energiehandel
Südwest-Mitte (VEH)

Verband der Mittel- und Großbetriebe
des Einzelhandels Süd – VMG Süd

Vorsitzende des Verwaltungsrats

Sabine Hagmann, Rechtsanwältin
Hauptgeschäftsführerin Handelsverband Baden-Württemberg

Gesellschafter

Kreditgarantiegemeinschaft der Industrie, des Verkehrsgewerbes und des Gastgewerbes Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Landesbank Baden-Württemberg

BWGV Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband

Sparkassenverband Baden-Württemberg

Bankenverband Baden-Württemberg,
zugleich treuhänderisch für

Bankhaus Ellwanger & Geiger KG, Stuttgart
Bankhaus Gebr. Martin AG, Göppingen
Commerzbank AG, Filiale Stuttgart
Deutsche Bank AG, Filiale Stuttgart
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG,
Niederlassung Stuttgart
HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG,
Niederlassung Stuttgart
Schwäbische Bank AG, Stuttgart
SÜDWESTBANK - BAWAG AG Niederlassung Deutschland, Stuttgart

Industrie- und Handelskammer Region
Stuttgart, zugleich treuhänderisch für die
weiteren Industrie- und Handelskammern
in Baden-Württemberg

Unternehmer Baden-Württemberg e.V.
(UBW e.V.), zugleich treuhänderisch für

Bauwirtschaft Baden-Württemberg
Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie
Bundesverband der Schuh- und Lederwarenindustrie
Industrieverband Steine und Erden Baden-Württemberg
RKW Baden-Württemberg GmbH
SPECTARIS – Deutscher Industrieverband für optische,
medizinische und mechatronische Technologien
Verband der Baden-Württembergischen Technologie-
und Gründerzentren

Verband der Chemischen Industrie

Verband Druck und Medien in Baden-Württemberg

Verbände der Ernährungsindustrie/
Baden-Württembergischer Brauerbund

Verband der Holzindustrie und Kunststoff-
verarbeitung Baden-Württemberg

Verband der Papier-, Pappe- und Kunststoff-
verarbeitenden Industrie Baden-Württemberg

Verband der Südwestdeutschen Kunststoffindustrie
und verwandter Industrien

Verband der Südwestdeutschen Textil- und
Bekleidungsindustrie-Südwesttextil

Vereinigung Badischer Unternehmerverbände

Wirtschaftsverband industrieller Unternehmen Baden

Zentralverband der Elektrotechnik- und
Elektronikindustrie (ZVEI)

SVG Straßenverkehrsgenossenschaft Süd eG,
zugleich treuhänderisch für

SVG Straßenverkehrsgenossenschaft Baden eG

Verband des Württembergischen Verkehrs-
gewerbes, zugleich treuhänderisch für

Verband Spedition und Logistik Baden-Württemberg

Verband des Verkehrsgewerbes Baden

Verband Baden-Württ. Omnibusunternehmer (WBO)

Hotel- und Gaststättenverband
DEHOGA Baden-Württemberg,
zugleich treuhänderisch für

Hotel- und Gaststättenverband
Schwarzwald-Bodensee

Hotel- und Gaststättenverband
Südwest-Württemberg-Hohenzollern

Verband des Hotel- und Gaststättengewerbes
Nordwest-Württemberg-Nordbaden

Vorsitzender des Verwaltungsrats

Senator E.h. Wolfgang Wolf,
gf. Vorstandsmitglied Unternehmer Baden-Württemberg e.V. (UBW e.V.)

Gesellschafter

Kreditgarantiegemeinschaft der Freien Berufe Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Landesbank Baden-Württemberg
BWGV Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband
Sparkassenverband Baden-Württemberg
Bankenverband Baden-Württemberg, zugleich treuhänderisch für
Bankhaus Ellwanger & Geiger KG, Stuttgart
Commerzbank AG, Filiale Stuttgart
Deutsche Bank AG, Filiale Stuttgart
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Niederlassung Stuttgart
HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG, Niederlassung Stuttgart
Schwäbische Bank AG, Stuttgart
SÜDWESTBANK - BAWAG AG Niederlassung Deutschland, Stuttgart

Allgemeiner Deutscher Tanzlehrerverband, Landesverband Baden-Württemberg
Architektenkammer Baden-Württemberg
Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure Baden-Württemberg
Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure – Landesgruppe Baden-Württemberg
Bundesverband der Wirtschaftsberater BWB
Bundesverband praktizierender Tierärzte
Bürgschaftsbank Baden-Württemberg, treuhänderisch für den LFB Landesverband der Freien Berufe Baden-Württemberg

Vorsitzender des Verwaltungsrats

Dr. Björn Demuth, Rechtsanwalt/Steuerberater
Präsident LFB Landesverband der Freien Berufe Baden-Württemberg

Deutscher Verband für Physiotherapie
Zentralverband der Krankengymnasten (ZVK)
Fahrlehrerverband Baden-Württemberg
Ingenieurkammer Baden-Württemberg
Landesapothekerkammer Baden-Württemberg
Landesärztekammer Baden-Württemberg
LFB Landesverband der Freien Berufe Baden-Württemberg
Landestierärztekammer Baden-Württemberg
Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg
Rechtsanwaltskammer Freiburg
Rechtsanwaltskammer Karlsruhe
Rechtsanwaltskammer Stuttgart
Steuerberaterkammer Nordbaden
Steuerberaterkammer Stuttgart
Steuerberaterkammer Südbaden
Verband Beratender Ingenieure VBI
Verband Physikalische Therapie – Vereinigung für die physiotherapeutischen Berufe (VPT) – Landesgruppe Baden-Württemberg
Vereinigung der Wirtschaftsprüfer, vereidigten Buchprüfer und Steuerberater in Baden-Württemberg
Verein Deutscher Civil-Ingenieure Landesverband Baden-Württemberg
Verband Selbständiger Ingenieure

Gesellschafter

Kreditgarantiegemeinschaft des Gartenbaus Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Landesbank Baden-Württemberg
BWGV Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband
Sparkassenverband Baden-Württemberg
SÜDWESTBANK - BAWAG AG Niederlassung Deutschland
Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen
Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg

Vorsitzender des Verwaltungsrats

Hartmut Weimann, Dipl.-Ingenieur, Vizepräsident Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen

Gesellschafter

Kreditgarantiegemeinschaft in Baden-Württemberg Verwaltungs-GmbH

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Landesbank Baden-Württemberg
BWGV Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband
Sparkassenverband Baden-Württemberg
Bankenverband Baden-Württemberg, zugleich treuhänderisch für
Commerzbank AG, Filiale Stuttgart
Deutsche Bank AG, Filiale Stuttgart
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Niederlassung Stuttgart
HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG, Niederlassung Stuttgart
SÜDWESTBANK - BAWAG AG Niederlassung Deutschland, Stuttgart

Vorsitzender des Verwaltungsrats

Jürgen Kugler,
Bereichsleiter Geschäftsbereich Sparkassen, Landesbank Baden-Württemberg



Bericht 2020 MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH

„Ich wünsche mir, dass die Bürgschaftsbank und MBG auch in der Zukunft ein offenes Ohr für junge Menschen mit verrückten Ideen haben werden. Denn die Gründerinnen und Gründer sind die Säule unserer familiengeführten und mittelständischen Unternehmen in Baden-Württemberg.“

Dr. Raphael Vogler, Inhaber von Chemcon

Der deutsche Beteiligungskapitalmarkt

Deutscher Beteiligungskapitalmarkt behauptet sich 2020 in schwierigem Umfeld

2020 war kein gewöhnliches Jahr und auch für den deutschen Beteiligungskapitalmarkt mit zahlreichen Herausforderungen verbunden. Trotzdem investierten Beteiligungsgesellschaften in Deutschland insgesamt 12,6 Mrd. EUR. Damit hat der deutsche Beteiligungskapitalmarkt nicht nur seine Stärke unterstrichen, sondern auch vielen Unternehmen durch die Pandemie geholfen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies zwar einen Investitionsrückgang um fast

ein Viertel (2019: 16,6 Mrd. EUR), aber 2019 war ein Rekordjahr. Die Investitionen der Jahre 2017 und 2018 wurden übertroffen und wieder mehr als 1.000 Unternehmen im Jahresverlauf mit Beteiligungskapital finanziert.

Kleiner Dämpfer für Venture Capital

Nachdem die letzten Jahre durch einen klaren Aufwärtstrend bei den Investitionen von Venture Capital-Gesellschaften gekennzeichnet waren, verzeichnete man 2020 einen leichten Rückgang. Die Investitionen gingen auf 1,9 Mrd. EUR

zurück – nach einem historischen Hoch von 2,3 Mrd. EUR im Jahr 2019. Mit rund 650 wurden allerdings praktisch genauso viele Start-ups und junge Unternehmen wie im Vorjahr finanziert. 62 Prozent aller im Jahresverlauf mit Beteiligungskapital finanzierten Unternehmen erhielten damit Venture Capital.

Buy-Outs: Rückgang nach Rekord

Nachdem die Buy-Out-Investitionen im Jahr 2019 mit 11,5 Mrd. EUR erstmals in der Geschichte ein zweistelliges Milliardeniveau erreichten, brachte 2020 einen merklichen Rückgang um rund ein Viertel auf 9,4 Mrd. EUR. Trotzdem konnten die investitionsstarken Vorjahre (2018: 8,3 Mrd. EUR, 2017: 8,4 Mrd. EUR) übertroffen werden. Auch wenn die Zahl der Übernahmen, insbesondere die der sehr großen Buy-Outs, unter dem Vor-

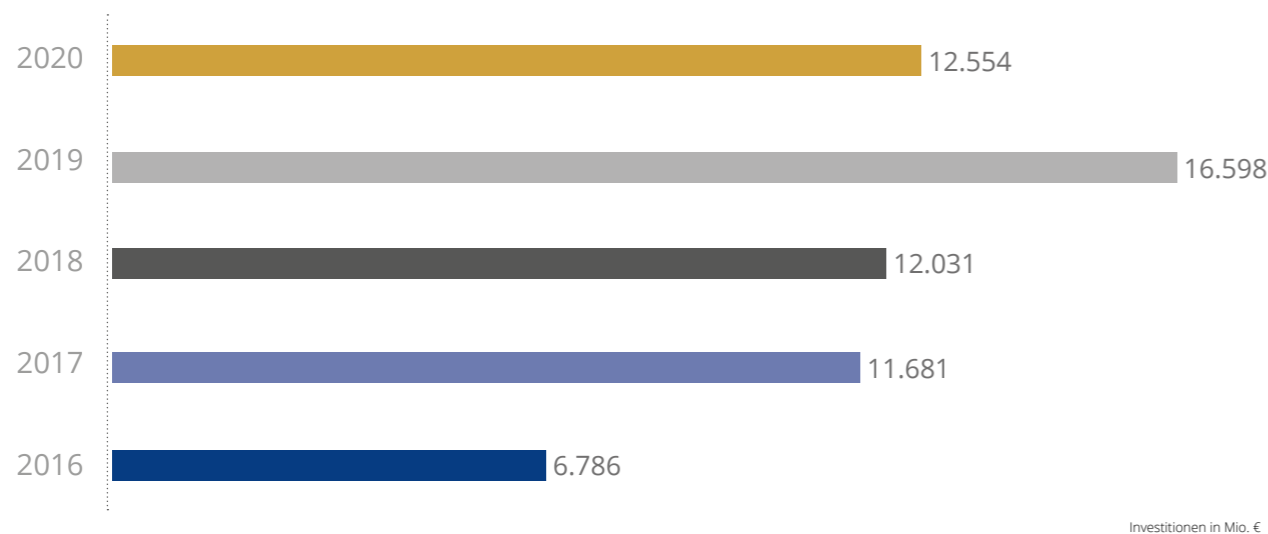
jahreswert lag, gab es einige hervorzuhebende Transaktionen. Zu nennen ist insbesondere die Übernahme von ThyssenKrupp Elevator, der größte Buy-Out in der deutschen Geschichte. Weitere Beispiele sind die Transaktionen bei Wella, neuraxpharm, Flender, Hermes oder Schülke & Mayr.

Die in der Regel mittelstandsorientierten Minderheitsbeteiligungen (Wachstums-, Replacement- und Turnaround-Finanzierungen) halbierten sich gegenüber 2019, da größere Transaktionen ausblieben. Nachdem 2019 noch 2,8 Mrd. EUR investiert wurden, waren es im vergangenen Jahr 1,3 Mrd. EUR.

Die statistischen Daten des BVK unterliegen fortlaufender Aktualisierung und können von früheren und späteren Auswertungen abweichen.

Grafik 9: Zufriedenstellendes Ergebnis für den deutschen Beteiligungskapitalmarkt

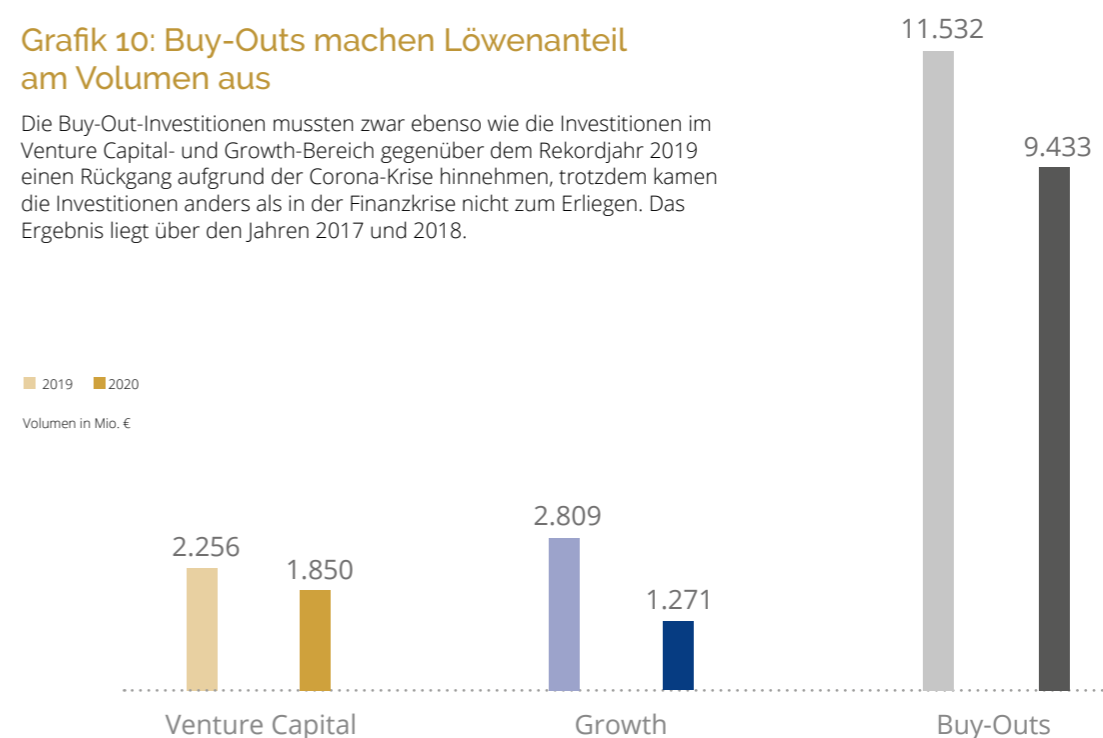
Nach dem Rekordjahr 2019 musste der deutsche Beteiligungskapitalmarkt zwar Einbußen hinnehmen, aber mit Investitionen von 12,6 Mrd. EUR in rund 1.000 Unternehmen lag das Ergebnis immer noch über den Jahren 2017 und 2018.



Quelle: BVK Jahresstatistik 02/2021, Zahlen - auch die der Vorjahre - werden vom BVK laufend aktualisiert. Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

Grafik 10: Buy-Outs machen Löwenanteil am Volumen aus

Die Buy-Out-Investitionen mussten zwar ebenso wie die Investitionen im Venture Capital- und Growth-Bereich gegenüber dem Rekordjahr 2019 einen Rückgang aufgrund der Corona-Krise hinnehmen, trotzdem kamen die Investitionen anders als in der Finanzkrise nicht zum Erliegen. Das Ergebnis liegt über den Jahren 2017 und 2018.



Quelle: BVK Jahresstatistik 02/2021, Zahlen werden vom BVK laufend aktualisiert. Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften

Das vergangene Jahr war für die MBGen erneut spannend und „herausfordernd“. Im Fokus der förderpolitischen Maßnahmen nahm die Sicherstellung der unternehmerischen Existenz über die Bereitstellung von Liquiditätsdarlehen im Jahresverlauf zunächst den größeren Stellenwert ein als die Versorgung mit wirtschaftlichem Eigenkapital.

Seit dem Spätherbst können die Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften die in Kooperation mit Bund und Ländern vereinbarten erweiterten Möglichkeiten in der Beteiligungsfinanzierung nutzen. Wichtigste Elemente sind die erhöhte Regelbeteiligungsobergrenze von max. 2,5 Mio. EUR sowie die nun mögliche Verwendung der Beteiligungen für die Finanzierung von Betriebsmittelbedarfen. Durch die Erhöhung der Rückgarantie gegenüber der Bürgschaftsbank von 70 auf 80 Prozent wurden die Risikoanteile des Bundes und der Länder von 49 auf nun 64 Prozent erhöht. Ebenso wurden die zuvor strikten Anforderungen an die Eigenkapital-

parität erleichtert. Aufgrund der Kürze ihrer Gültigkeit konnten diese Maßnahmen im vergangenen Jahr erst einen marginalen Effekt erzielen. Darüber hinaus hat man den MBGen das Mezzanin-Beteiligungsprogramm (Säule II) zur Unterstützung von Start-ups und kleinen Mittelständlern zur Überwindung der Corona-Krise zur Verfügung gestellt.

Insgesamt sind die MBGen deutschlandweit 542 Beteiligungen mit einem Volumen von über 191 Mio. EUR eingegangen (Vj. 495, 158 Mio. EUR). Das Geschäft verlief insgesamt bundesweit aber sehr unterschiedlich. Baden-Württemberg liegt wie im Vorjahr bei der Anzahl auf Rang zwei hinter Schleswig-Holstein und beim Volumen erneut hinter Bayern. Die Zuwächse bundesweit sind dabei maßgeblich von den MBGen Bayern, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern beeinflusst. Einbußen mussten vor allem Sachsen-Anhalt, Hamburg und Thüringen hinnehmen (siehe Grafik 11).

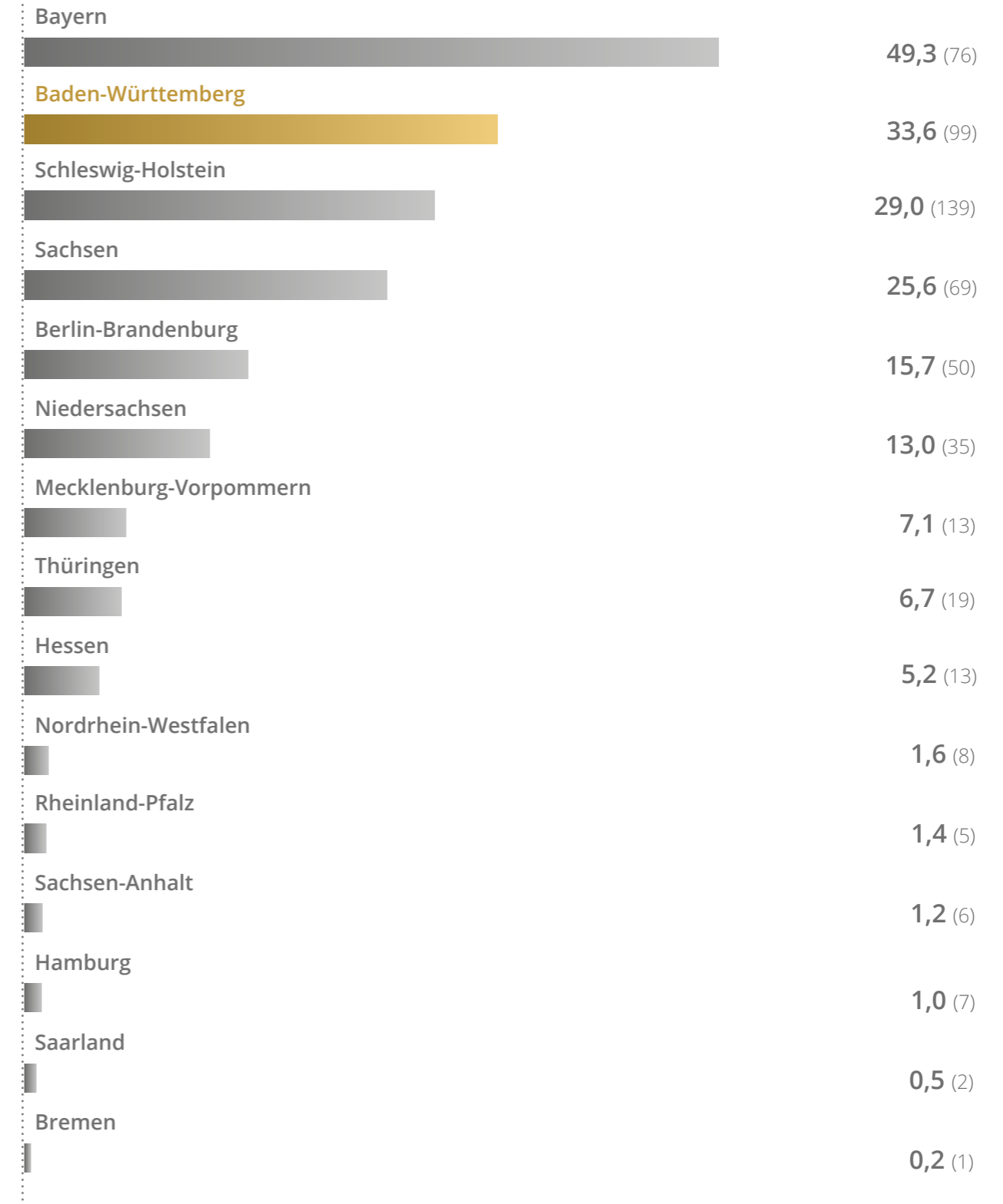
Tabelle 4

Ausgewählte Branchen	Anzahl Unternehmen 2020	Investitionsvolumen 2020 in Mio. EUR	Anzahl Unternehmen 2019	Investitionsvolumen 2019 in Mio. EUR
Unternehmensprodukte und -dienstleistungen	177	2.033,1	143	3.733,2
Chemie/Werkstoffe	9	3,2	15	1.409,7
IKT (Kommunikation, Computer, Elektronik)	390	4.946,9	427	6.033,5
Bauwesen	10	429,4	19	127,4
Konsumgüter und -services	151	1.776,0	180	1.780,7
Energie und Umwelt	30	204,4	26	116,3
Finanz- und Versicherungswesen	24	742,1	30	1.215,5
Gesundheitswesen und Biotechnologie	151	1.913,5	155	1.227,0
Transportwesen	18	282,0	30	727,2

Quelle: BVK Jahresstatistik 02/2021, Zahlen - auch die der Vorjahre - werden vom BVK laufend aktualisiert
Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen auftreten.

Grafik 11: Baden-Württemberg auf Platz zwei

Das Geschäft der MBGen hat sich in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich entwickelt. Baden-Württemberg liegt im Bundesvergleich sowohl bei der Anzahl als auch beim Volumen auf Platz zwei. Während sich die Anzahl der Genehmigungen im Ländle leicht erhöht hat, ist das Volumen leicht gesunken.



Beteiligungsvolumen in Mio. €
() Anzahl Engagements
Alle Zahlen vorläufig lt. BVK 02/2021

Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

MBG Baden-Württemberg

Bericht der Geschäftsführung

Die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH erzielte in 2020 trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen wieder ein zufriedenstellendes Ergebnis. Im Fokus stand, die Unternehmen während der Corona-Pandemie zu unterstützen.

Die Corona-Pandemie hatte für viele Unternehmen im Land im vergangenen Jahr schwerwiegende Auswirkungen. Daher wurden auch die Möglichkeiten

der MBGen erweitert. So wurde auch in Baden-Württemberg das Angebot der MBG, zunächst befristet bis 30. Juni 2021, durch Anpassung der Rückgarantieerklärungen optimiert. Beispielsweise wurde die Regelobergrenze für stille Beteiligungen auf 2,5 Mio. EUR erhöht, die Finanzierung von Betriebsmitteln ermöglicht sowie die bisher notwendige EK-Parität angepasst. Zugleich wurden die Risikoanteile von Bund und Land erhöht (64 Prozent statt 49 Prozent) und somit die Bürgschaftsbank

entlastet, die die Beteiligungen der MBG bei einer Rückgarantiequote von nun 80 Prozent jeweils zu 80 Prozent garantiert.

Die Anzahl der begleiteten Vorhaben der MBG Baden-Württemberg hat sich mit 99 Stück (Vj. 96) leicht erhöht, während sich das Volumen mit 33.634 TEUR geringfügig reduzierte (Vj. 33.881 TEUR), dabei jedoch im oberen Bereich des prognostizierten Rahmens liegt.

Einen großen Anteil an diesem Ergebnis hatten im Berichtsjahr den Corona-Rahmenbedingungen zum Trotz Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen.

Das Programm **Unternehmensnachfolge** ist in 2020 mit einem Volumen von 8.700 TEUR um 60,2 Prozent deutlich gestiegen (Vj. 5.430 TEUR). Auch die Zahl der finanzierten Nachfolgen hat sich mit 26 Genehmigungen erhöht (Vj. 19).

Das neu genehmigte Beteiligungsvolumen im Programm **Existenzgründung** hat sich mit 5.200 TEUR gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt

(+ 133,7 Prozent, Vj. 2.225 TEUR). Auch die Anzahl ist von 14 Genehmigungen im Vorjahr auf 23 angestiegen (siehe Tabelle 5).

Zusammengenommen machen Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen im Geschäftsjahr 2020 einen deutlich gestiegenen Anteil in Höhe von 41,3 Prozent an den neuen Genehmigungen aus (Vj. 22,6 Prozent). Dies zeigt die grundsätzlich solide wirtschaftliche Basis der Wirtschaft und der Unternehmen, die gerade im Bereich der Neugründungen auch Chancen der Krise nutzen können. Im Bereich der Nachfolgen ist – auch vor dem Hintergrund der Pandemie – zu beobachten, dass bei kapitalintensiven Vorhaben wieder verstärkt die Instrumente der MBG nachgefragt werden.

Risikokapital für innovative Produkte und Geschäftsmodelle

Parallel konnte auch der **Venture Capital-Bereich** durch das Programm Corona-Säule II (siehe Seite 50) zulegen. In Summe wurden hier 19 Zusagen mit 7.984 TEUR genehmigt (Vj. 3.196 TEUR, 15 Zusagen). Zielgruppe sind innovative Start-ups und Unternehmen, die mit zukunftsweisenden Produkten und

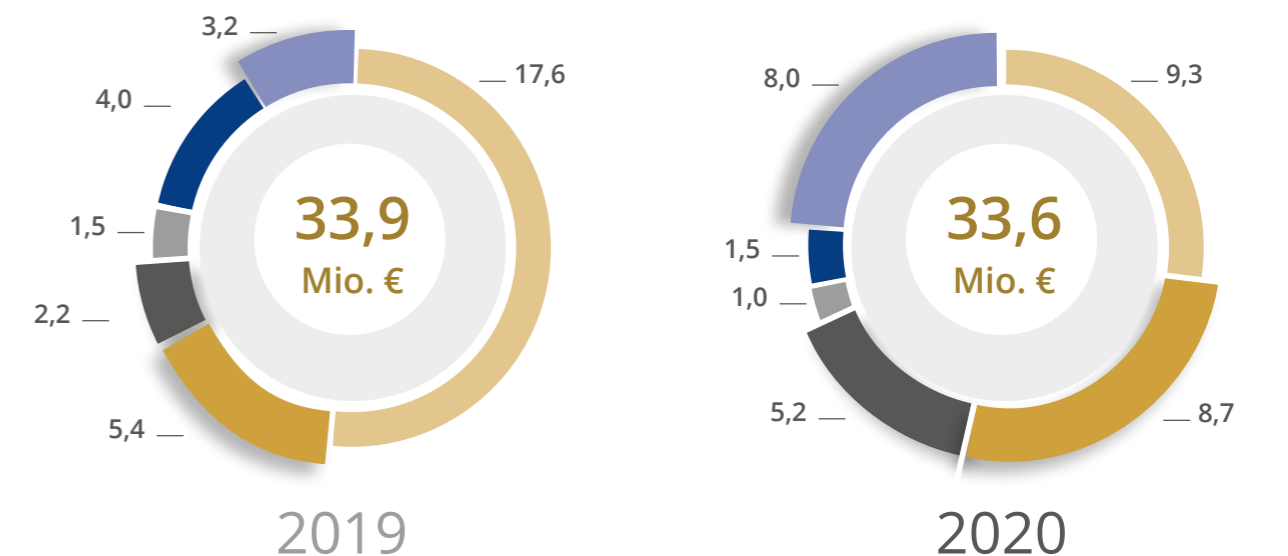
Tabelle 5

	Anzahl Genehmigungen 2020	Volumen 2020 in T€	Anzahl Genehmigungen 2019	Volumen 2019 in T€	Anzahl Entwicklung in %	Volumen Entwicklung in %
Existenzgründung und -festigung	23	5.200	14	2.225	64,3%	133,7%
Unternehmensnachfolge	26	8.700	19	5.430	36,8%	60,2%
Expansion und Unternehmenssicherung	25	9.250	37	17.555	-32,4%	-47,3%
Innovation	4	1.500	8	4.025	-50,0%	-62,7%
Venture Capital	19	7.984	15	3.196	26,7%	149,8%
MBG Mittelstand CSR	2	1.000	3	1.450	-33,3%	-31,0%
Eigengeschäft Beteiligungen gesamt	99	33.634	96	33.881	3,1%	-0,7%
Mikromezzanin	9	334	19	496	-52,6%	-32,7%
Beteiligungen gesamt	108	33.968	115	34.377	-6,1%	-1,2%

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen auftreten.

Grafik 12: Existenzgründungen trotz der Pandemie

Neugründungen und Unternehmensnachfolgen legen deutlich zu. So ist bei den Übernahmen das Volumen gegenüber dem Vorjahr um über 60 Prozent angestiegen, bei den Gründungen hat es sich gegenüber 2019 mehr als verdoppelt.



■ Expansion/Unternehmenssicherung ■ Unternehmensnachfolge ■ Existenzgründung ■ MBG Mittelstand CSR ■ Innovationen ■ Venture Capital Beträge in Mio. €

Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

Geschäftsmodellen hohe Wachstumschancen besitzen, vor allem aus Bereichen wie ITK, MedTech, Life Science und Robotik.

Passgenaue Corona-Hilfe

Neu im Angebot ist seit Herbst 2020 das Programm Mezzanine-BW (Säule II), das zur Abfederung der Corona-Folgen von Bund und Land neu geschaffen wurde. Hier fungiert die MBG Baden-Württemberg als einer der Intermediäre gegenüber der L-Bank. Zum Hintergrund: Mit dem Programm Mezzanine-BW bietet die MBG Start-ups und kleinen Mittelständlern in der Corona-Krise neue Möglichkeiten der Eigenkapitalfinanzierung an. Interessierte Unternehmen können Finanzierungen in Form typischer stiller Beteiligungen von bis zu 800.000 EUR beantragen. Da die Beteiligung im Insolvenzfall nachrangig zu behandeln ist, kann sie sich positiv auf das Rating der Unternehmen auswirken. Im Rahmen des Mezzanine-Beteiligungsprogramms genehmigte die MBG im vergangenen Jahr 13 Beteiligungen mit einer Summe von rund 7,8 Mio. EUR.

Innovation und Wachstum

Nicht nur Neugründungen unterstützt die MBG, sondern auch etablierte Unternehmen, die für Stabilität und Kontinuität stehen. Denn die Mischung macht einen erfolgreichen Wirtschaftsstandort aus. Und Baden-Württemberg steht einerseits für innovative Existenzgründungen, andererseits ist es auch reich an Traditionsunternehmen.

Insgesamt ist für 2020 bei den etablierten Unternehmen ein Investitionshemmnis aufgrund der Corona-Krise erkennbar.

Hier stand zunächst die Sicherung der Liquidität über entsprechende Kredite und Hilfsprogramme im Vordergrund. Dementsprechend hat das Programm **Expansion und Unternehmenssicherung** stark nachgelassen. In Summe wurden 25 Beteiligungen mit einem Volumen von 9.250 TEUR genehmigt (Vj. 37; 17.555 TEUR). Damit entfällt auf etablierte Unternehmen im Berichtsjahr nur knapp ein Drittel (27,7 Prozent) des neu genehmigten Beteiligungsvolumens (Vj. 51,8 Prozent).

Das Programm **Innovation** hat sich mit einem genehmigten Volumen von 1.500 TEUR für vier Beteiligungen (Vj 4.025 TEUR, 8 Beteiligungen) ebenfalls krisengemäß deutlich verringert.

Auf niedrigem Niveau leicht sinkend hat sich in 2020 das Programm **MBG Mittelstand CSR** entwickelt. Zusammen weist der Bereich ein Volumen von 1.000 TEUR in zwei Zusagen auf (Vj. 3 Zusagen, 1.450 TEUR).

Finanzierungsangebot für kleine und junge Unternehmen

Klein- und Kleinstbetriebe finden nur eingeschränkt Zugang zu kleineren Mezzaninefinanzierungen. Mit dem Mikromezzaninefonds, der aus Mitteln des ERP-Sondervermögens (European Recovery Program) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) refinanziert ist, wird ihre Kapitalkraft gestärkt. Die Genehmigungszahlen für den treuhänderisch verwalteten **Mikromezzanine**-Fonds entwickelten sich

in der Anzahl mit 9 (Vj. 19) stark rückläufig. Auch das genehmigte Volumen lag mit 334 TEUR unter dem Vorjahreswert von 496 TEUR.

Branchenweit aktiv

Das **MBG Portfolio** ist den Erwartungen entsprechend durch den Rückgang im Genehmigungsvolumen sowie durch vorzeitige Rückzahlungen belastet. Zum 31.12.2020 waren 757 Beteiligungen mit einem Volumen von 213.978 TEUR im Bestand (Vj. 786, 219.802 TEUR).

Die Struktur des Portfolios ist dabei stabil geblieben. Die einzelnen Branchen haben sich jedoch auch 2020 wieder unterschiedlich entwickelt. Stärkste Branche im Portfolio bleibt die Industrie mit einem Anteil von 51,4 Prozent (Vj. 53,1 Prozent), gefolgt von Dienstleistungen, Handel und Handwerk (Genehmigungszahlen für 2020 siehe Tabelle 6 und Grafik 13).

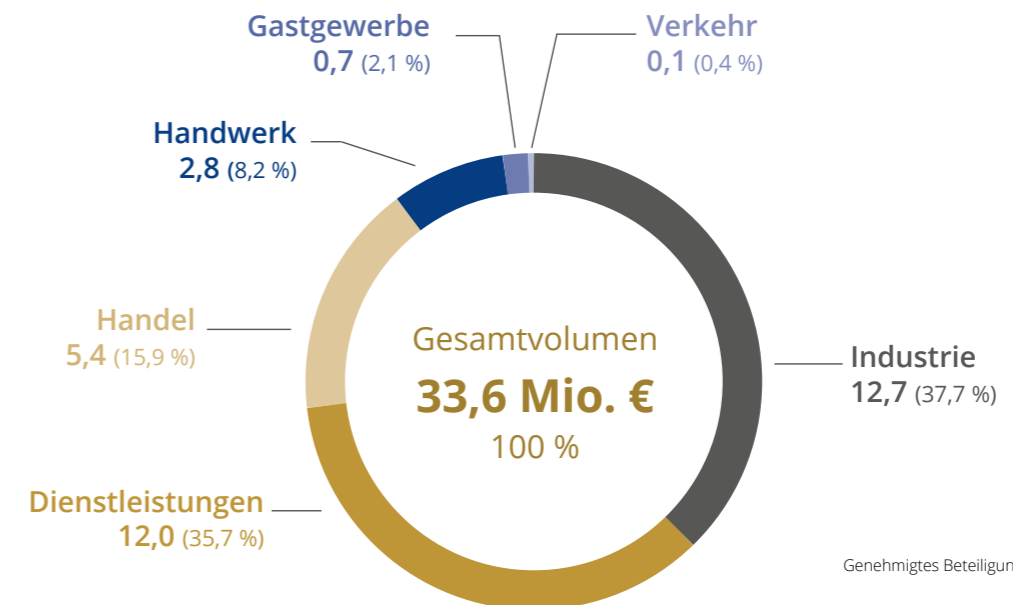
Tabelle 6

Branche	Anzahl 2020	Beteiligungsvolumen 2020 in T€	Anzahl 2019	Beteiligungsvolumen 2019 in T€	Veränderung Anzahl	Veränderung Beteiligungsvolumen in T€
Dienstleistung	32	12.024	20	7.074	12	4.950
Gartenbau	0	0	2	175	-2	-175
Gastgewerbe	2	700	4	775	-2	-75
Handel	14	5.350	13	5.070	1	280
Handwerk	16	2.750	10	2.175	6	575
Industrie	33	12.685	46	18.512	-13	-5.827
Verkehr	2	125	1	100	1	25
Insgesamt	99	33.634	96	33.881	3	-247

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen auftreten.

Grafik 13: Industrie auch 2020 der Gewinner

Die Industrie hat beim Volumen ihre Spitzenposition behauptet, allerdings sehr dicht gefolgt von den Dienstleistungen. Beide Branchen trennen nur noch zwei Prozent am Gesamtvolumen.



Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

Ertragslage

Auf Ergebnisebene hat die MBG in den Planungen einen rückläufigen Jahresüberschuss von rund 2.600 TEUR erwartet.

Erwartungsgemäß lag das Ergebnis der Gesellschaft unter dem Vorjahresergebnis; die Planung konnte jedoch mit einem Ergebnis in Höhe von 2.056 TEUR nicht erreicht werden. Grund dafür sind die gesunkenen Erträge aus Beteiligungen sowie erhöhte Abschreibungen, die durch geringere Zinsaufwendungen und Garantiprovisionen nicht kompensiert werden konnten (siehe Tabelle 7).

Bestimmend waren weiterhin folgende Faktoren für die Ertragslage und den Jahresüberschuss: Mit dem rückläufigen Beteiligungsbestand sind auch die Erträge aus den Festvergütungen um 1.407 TEUR sowie die Erträge aus gewinnabhängiger Vergütung um 355 TEUR zurückgegangen. Insgesamt verrin-

gerten sich die Erträge des Geschäftsbetriebs um 1.536 TEUR.

Die Personalaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr nur leicht um 44 TEUR an. Auch die betrieblichen Sachaufwendungen erhöhten sich leicht um 64 TEUR.

Aufgrund des rückläufigen Beteiligungsbestandes verringerten sich dagegen die Aufwendungen für Garantiprovisionen und Zinsen um 1.961 TEUR deutlich.

Die Aufwendungen für Risikovorsorge erhöhten sich corona-bedingt gegenüber dem Vorjahr deutlich um 2.853 TEUR. Wesentliche Position war hier mit 1.597 TEUR die Erhöhung der Pauschalwertberichtigung. Diese erfolgten in Anpassung an die Pandemie-Situation auf einer veränderten Berech-

nungsgrundlage. Aufgrund der nicht abschätzbaren Risiken bei nicht wertberechtigten Beteiligungen vor dem Hintergrund der ungewissen Weiterentwicklung der Pandemie wurde von der bisherigen vergangenheitsorientierten Betrachtung abgewichen und auf den sonst üblichen Abschlag von 50 % auf den tatsächlichen Forderungsausfall verzichtet.

Das Eigenkapital der MBG steigt nach Thesaurierung des Jahresüberschusses 2020 (Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen) auf 83.352 TEUR (Vj. 81.296 TEUR) und überkompensiert das Eigenrisiko von 62.549 TEUR.

Unter Berücksichtigung des Eigenkapitals und der Wertberichtigungen für Beteiligungen (14.133 TEUR, Vj. 13.512 TEUR) erhöht sich die Risikoabdeckung des Eigenrisikos auf 155,9 Prozent (Vj. 150,6 Prozent).

Bezogen auf die Bilanzsumme beträgt die Eigenkapitalquote der MBG damit 32,8 Prozent (Vj. 31,1

Prozent). Der Verschuldungsgrad (Quotient Fremdzug zu Eigenkapital) ging auf das 2,0-fache zurück (Vj. 2,2-fache).

Der Rahmen für die Höchstgrenze von Beteiligungsübernahmen ist durch Gesellschafterbeschluss begrenzt. Das Eigenrisiko der MBG darf das 8-fache ihres Eigenkapitals nicht übersteigen. Bei Ansatz einer regelmäßigen 70-prozentigen Entlastung durch die Bürgschaftsbankgarantie besteht ein freier Rahmen für neue Beteiligungszusagen im Volumen von 2.015 Mio. EUR (Vj. 1.959 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten der MBG

Auch in diesem Berichtsjahr hat die MBG neue Beteiligungszusagen über laufzeitkongruente Förderdarlehen bzw. anteilige Eigenmittel finanziert.

Mit dem Rückgang des Beteiligungsbestandes haben sich auch die laufzeitkongruenten Refinanzierungen für die Beteiligungen verringert. Die langfristigen Refinanzierungen reduzierten sich

Tabelle 7

	2020 in T€	Vorjahr in T€	Veränderung in T€	in Prozent
Erträge aus Beteiligungen	19.042	20.562	-1.520	-7,4%
Erträge aus der Geschäftsbesorgung	153	168	-15	-9,0%
Erträge des Geschäftsbetriebes	19.195	20.731	-1.536	-7,4%
Aufwendungen des Geschäftsbetriebes	3.797	3.690	107	2,9%
Abschreibungen und Wertberichtigungen	8.420	5.568	2.852	51,2%
Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen	2.036	2.052	-15	-0,7%
Zinsaufwendungen und Garantiprovisionen	6.960	8.921	-1.961	-22,0%
Ergebnis nach Risikoabdeckung	2.055	4.604	-2.549	-55,4%
Zinserträge und Erträge aus Eigenanlagen	125	150	-25	-16,7%
Sonstige Erträge	373	353	20	5,7%
Sonstige Aufwendungen	0	54	-54	-100,0%
Steuern vom Einkommen	497	750	-253	-33,7%
Jahresüberschuss	2.056	4.303	-2.247	-52,2%

Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

Tabelle 8

	2020 in T€	Vorjahr in T€	Veränderung in T€	in Prozent
langfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	143.991	158.271	-14.280	-9,0%
kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr	21.362	17.054	4.308	25,3%
insgesamt	165.353	175.325	-9.972	-5,7%

Tabelle 9

	2020 in T€	Vorjahr in T€	Veränderung in T€	in Prozent
Einzelwertberichtigungen	12.999	13.575	-576	-4,2%
Pauschalwertberichtigungen	2.960	1.363	1.597	117,2%
insgesamt	15.959	14.938	1.021	6,8%

Aus rechnerischen Gründen können in der Grafik Rundungsdifferenzen auftreten.

um 10.265 TEUR. Gleichzeitig verringerte sich auch die Liquiditätsreserve auf 48.000 TEUR (Vj. 49.303 TEUR), die in Höhe von 8.907 TEUR zweckgebunden ist. Diese bestehenden Rahmenkreditlinien für Refinanzierungen der Durchleitungsinstitute über das ERP-Beteiligungsprogramm der KfW sind derzeit zu 46,56 Prozent beansprucht (Vj. 49,95 Prozent). Damit stehen ausreichend freie Kreditrahmen zur Verfügung. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit uneingeschränkt gewährleistet.

Risikovorsorge und Ausfälle

Die MBG prognostizierte eine Ausfallquote für das Jahr 2020 von rund 5 Prozent.

Die Risikovorsorge ist in 2020 angestiegen, hier zeigt sich die große Sensitivität bei den Unternehmen. Die Einzelwertberichtigungen für stille Beteiligungen verringerten sich um 1.034 TEUR. Die Einzelwert-

berichtigungen für offene Beteiligungen an Unternehmen in frühen Phasen (Seed- und Start-up-Phase) sind um 88 TEUR gestiegen. Bei Forderungen gegen frühere Beteiligungsnehmer und Garanten gab es einen Anstieg um 205 TEUR.

In Summe sind die Einzelwertberichtigungen damit um 4,2 Prozent gesunken. Dem gegenüber stehen die um 117,2 Prozent gestiegenen Pauschalwertberichtigungen auf der Grundlage des oben erläuterten neuen Berechnungsschemas.

Die Ausfälle sind im Geschäftsjahr 2020 mit einem Volumen von 15.538 TEUR in 50 Fällen (Vj. 6.479 TEUR, 25 Fälle) im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Die Ausfallquote, gemessen am Volumen, lag mit 7,1 Prozent (Vj. 2,8 Prozent) über dem prognostizierten Zielkorridor von 5 Prozent.

Ausblick

Für das Jahr 2021 geht die MBG von folgenden Rahmendaten für das Beteiligungsgeschäft aus:

Zur Dauer der Pandemie können zum Jahresbeginn 2021 keine verlässlichen Prognosen gemacht werden. Eine kurzfristige Bewältigung der Pandemie innerhalb des ersten Halbjahrs 2021 ist jedoch nicht zu erwarten. Aufgrund medizinischer Fortschritte sind erste Lockerungen in den gesundheitspolitischen Maßnahmen frühestens ab dem dritten Quartal und weitere Erleichterungen eher im letzten Quartal oder zum Jahresende 2021 möglich.

Impulse und Chancen bieten sich in 2021 vor allem durch die verbesserten Produktangebote und erweiterten Beteiligungsmöglichkeiten der MBG sowie eine ab Jahresmitte erwartete Erholung der Investitionstätigkeit im Mittelstand.

Mit dem Programm Mezzanine-BW sowie den über die RGE-Anpassung erweiterten Möglichkeiten steht der MBG, zunächst befristet bis 30. Juni 2021, eine verbesserte Angebotspalette zur Verfügung. Die neuen Werkzeuge erleichtern die Strukturierung passgenauer Finanzierungen mit oder ohne Corona-Kontext und machen den gesamten Marktauftritt der MBG attraktiver. Wir gehen davon aus, dass diese produktseitigen Optimierungen die Nachfrage nach mezzaninen Finanzierungen durch die MBG im Jahr 2021 ankurbeln werden.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2020 hat gezeigt, dass das Klima für Existenzgründungs- und Nachfolgefinanzierungen weiter günstig erscheint. Im Hinblick auf zentrale Trends wie den demografischen Wandel, Fachkräftemangel oder auch transformative Entwicklungen in wichtigen Schlüsselbranchen

dürfte sich diese Entwicklung fortsetzen. Wir erwarten für das Jahr 2021 eine anhaltend hohe Nachfrage nach Mezzaninekapital für das Gründungs- und Nachfolgesegment.

Auch im Bereich Venture Capital sieht die MBG für das Jahr 2021 ein solides Marktpotenzial. Ein wichtiges Instrument wird hierbei der in 2019 gegründete Start-up BW Innovation Fonds sein. Das Fundraising im Sinne des First Closing ist hier mittlerweile abgeschlossen, und wir bereiten aktuell die Investitionstätigkeit vor, die im 2. Quartal 2021 starten wird. Der Fonds richtet sich wie sein Vorgänger vor allem an baden-württembergische Start-ups aus den Branchen Informations- und Kommunikationstechnologie, digitale Transformation, industrielle Innovation sowie Gesundheitswesen/Medizintechnik. Der neue Fonds ist ein wichtiger Baustein in der Strategie des Landes Baden-Württemberg zur Stärkung von Innovationen und Start-ups und damit zur langfristigen Stärkung unseres Wirtschaftsstandorts. In dem „Topf“ sind nach dem FirstClosing 27,5 Mio. EUR, und die MBG fungiert hier wieder als Parallelinvestor. Die Höhe der Einzelinvests kann zwischen 0,5 und 3 Mio. EUR betragen. Darüber hinaus sind die bisherigen Investoren an Bord, ebenso wie neue aus dem Kreis von Banken und Versicherungen.

Fazit

Aufgrund der soliden Entwicklung der vergangenen Jahre ist die MBG stabil positioniert. Für 2021 erwartet die MBG Wachstumsimpulse durch erweiterte Beteiligungsmöglichkeiten sowie ab Jahresmitte eine zunehmende Investitionstätigkeit im Mittelstand durch eine Aufhellung der wirtschaftlichen Aussichten. In Summe planen wir mit einem leicht ansteigenden Genehmigungsvolumen von 35.000 bis 40.000 TEUR. Unter Berücksichtigung einer weiterhin über dem langjährigen Durchschnitt liegenden Ausfallquote auf 6 Prozent wird – bei zugleich weniger hohen vorzeitigen Rückzahlungen als in den Vorjahren – mit einem Anstieg des Beteiligungsbestands gerechnet. Aufgrund der zu

Jahresbeginn trüben Konjunktursignale erwarten wir in 2021 steigenden Risikovorsorgebeträgen auf dem Niveau von 2020. Im Ergebnis rechnen wir mit einem sinkenden Jahresüberschuss von knapp 1 Mio. EUR.

Die genannten Prognosen sind aufgrund der aufgetretenen Corona-Pandemie von Unsicherheit geprägt, da die weitere Entwicklung der Konjunktur derzeit nur schwer absehbar ist.

Stuttgart, 31. März 2020

MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Baden-Württemberg
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Geschäftsführung



Dirk Buddensiek



Guy Selbherr



MBG

Bilanz,
Gewinn- und
Verlustrechnung

Bilanz

zum 31.12.2020

Aktiva

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.876,00	68.550,00
II. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen als stiller Gesellschafter an mittelständischen Unternehmen	194.189.464,85	200.033.782,64
2. Beteiligungen	4.501.664,37	4.749.516,07
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	406.716,48	400.240,98
	199.097.845,70	205.183.539,69
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	167.853,39	451.946,33
2. Sonstige Vermögensgegenstände	6.927.550,93	6.749.436,97
	7.095.404,32	7.201.383,30
II. Flüssige Mittel	47.999.901,06	49.303.015,26
Summe Aktiva	254.235.027,08	261.756.488,25

Passiva

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.591.831,00	3.591.831,00
II. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	79.759.940,68	77.704.095,70
	83.351.771,68	81.295.926,70
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.900.955,52	1.778.178,33
2. Sonstige Rückstellungen	1.379.139,24	1.225.584,64
	3.280.094,76	3.003.762,97
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	151.989.111,37	161.882.370,55
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.133,68	157.279,53
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	32.680,17	50.412,11
4. Sonstige Verbindlichkeiten	13.320.493,75	13.234.751,91
	165.352.418,97	175.324.814,10
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.250.741,67	2.131.984,48
Summe Passiva	254.235.027,08	261.756.488,25

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. - 31.12.2020

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
1. Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft	19.041.808,46	20.562.438,17
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.562.876,64	2.572.785,94
	<u>21.604.685,10</u>	<u>23.135.224,11</u>
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	1.996.687,47	1.895.619,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützungen	519.600,63	577.176,38
	<u>2.516.288,10</u>	<u>2.472.795,65</u>
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	26.674,00	26.947,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.383.895,70	2.804.409,79
	<u>3.410.569,70</u>	<u>2.831.356,79</u>
6. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	37.508,78	22.330,01
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	87.790,93	128.073,29
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	6.289.360,40	4.007.386,83
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.960.091,12	8.920.708,69
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	497.430,51	749.827,46
	<u>-13.621.582,32</u>	<u>-13.527.519,68</u>
11. Ergebnis nach Steuern	<u>2.056.244,98</u>	<u>4.303.551,99</u>
12. Sonstige Steuern	400,00	248,00
13. Jahresüberschuss	<u>2.055.844,98</u>	<u>4.303.303,99</u>
14. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-2.055.844,98	-4.303.303,99
15. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der vollständige Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart, und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 werden nach § 325 Abs. 1 HGB zum Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (Nummer HRB 4409) eingereicht. Sie tragen den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Stuttgart.

Die Prüfung der Einhaltung der Vorschriften des Gesetzes über die Unternehmensbeteiligungsgesellschaften nach § 8 Abs. 3 UBGG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Stuttgart, den 08. April 2021

Bericht des Aufsichtsrats



„Die MBG sieht ihren Auftrag darin, kleine und mittelständische Unternehmen sowie Existenzgründer bei Finanzierungsfragen zu unterstützen und nach Lösungen zu suchen.“

Senator E.h. Wolfgang Wolf, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Im vergangenen Geschäftsjahr 2020 hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit sorgfältig und kontinuierlich überwacht. Der Bericht des Vorstandes an den Aufsichtsrat erfolgte dabei vor dem Hintergrund der pandemiebedingt notwendigen Kontaktbeschränkungen in zwei Web-Konferenzen. Auch zwischen den einzelnen Sitzungen erfolgten ausführliche und zeitnahe schriftliche und mündliche Berichte zu folgenden Themen:

- die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sowie die aktuelle Geschäftsentwicklung, insbesondere vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie,
- die Einbindung in die stützenden Förderprogramme und -maßnahmen von Bund und Land innerhalb des Corona-Schutzschildes für Unternehmen,
- die Geschäfts- und Risikostrategie,
- die Risikoberichte inklusive der Beurteilung der Risiken durch die Corona-Krise,
- Trends und Entwicklungen im Beteiligungsgeschäft und insbesondere im Bereich Venture-Capital,
- grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik und strategische Projekte
- sowie sonstige wichtige Anlässe.

Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde zum Jahresbeginn 2020 Frau Marjoke Breuning, Präsidentin der IHK Region Stuttgart. Zum Jahresende 2020 wechselte Herr Thomas Withum, stv. Abteilungsdirektor Mittelstand Ost Firmenkundengeschäft Baden-Württemberg der DZ Bank AG, anstelle des ausschei-

denden langjährigen Mitglieds Rolf Burkhard in das Gremium. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Burkhard für die langjährige gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020, der Lagebericht sowie die Buchführung wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und als mit den gesetzlichen Vorschriften im Einklang befunden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Aufsichtsrat hat dem von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss und Lagebericht sowie dem Prüfungsergebnis zugestimmt. Er empfiehlt der Generalversammlung, den Jahresabschluss in der vorgelegten Form festzustellen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsleitung sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und für das erfolgreiche Geschäftsjahr.

Stuttgart, im April 2021

Senator E.h. Wolfgang Wolf
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Gesellschafter

BWGV Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband

Baden-Württembergischer Handwerkstag

Bankenverband Baden-Württemberg
treuhänderisch für

Bankhaus Ellwanger & Geiger KG, Stuttgart

Bankhaus J. Faisst OHG, Wolfach

Commerzbank AG, Filiale Stuttgart

Deutsche Bank AG, Filiale Stuttgart

HypoVereinsbank – UniCredit Bank AG, Niederlassung Stuttgart

Schwäbische Bank AG, Stuttgart

SÜDWESTBANK - BAWAG AG Niederlassung Deutschland, Stuttgart

Bürgschaftsbank Baden-Württemberg GmbH

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Handelsverband Baden-Württemberg

Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart,
zugleich treuhänderisch für die weiteren Industrie-
und Handelskammern in Baden-Württemberg

Landesbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank

Sparkassenverband Baden-Württemberg

Steinbeis Beteiligungs-Holding GmbH

Unternehmer Baden-Württemberg e.V. (UBW e.V.)

Aufsichtsrat

Senator E.h. Wolfgang Wolf, Esslingen
Vorsitzender

Jürgen Kugler, Leutenbach
stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Michael Auer, Weissach-Flacht

Marjoke Breuning, Stuttgart

Rolf Burkhard, Karlsbad
bis 31.12.2020

Sabine Hagmann, Tübingen

Johannes Heinloth, Karlsruhe

Dr. Helmut Kessler, Tamm

Marcel Thimm, Emmendingen

Monika van Beek, Ammerbuch

Oskar Vogel, Stuttgart

Ewald Wesp, Ladenburg

Thomas Withum, Baden-Baden
ab 01.01.2021

gf. Vorstandsmitglied
Unternehmer Baden-Württemberg e.V. (UBW e.V.)

Bereichsleiter Geschäftsbereich Sparkassen
Landesbank Baden-Württemberg

Vorsitzender des Vorstands
Steinbeis-Stiftung für Wirtschaftsförderung

Präsidentin Industrie- und Handelskammer
Region Stuttgart

stellvertretender Direktor
Abteilungsleiter VR-Mittelstand Baden-Württemberg
DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

Rechtsanwältin
Hauptgeschäftsführerin Handelsverband
Baden-Württemberg

Mitglied des Vorstands
Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank

stellvertretender Hauptgeschäftsführer i.R.
(für Bürgschaftsbank Baden-Württemberg GmbH)

Vorsitzender des Vorstands Sparkasse Freiburg-Nördlicher
Breisgau (für Sparkassenverband Baden-Württemberg)

Vorstandsmitglied
BWGV Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband

Hauptgeschäftsführer
Baden-Württembergischer Handwerkstag

Geschäftsführer
Bankenverband Baden-Württemberg

Abteilungsleiter, Firmenkundengeschäft Baden-Württemberg,
DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Frankfurt am Main

Geschäftsführung

Dirk Buddensiek, Leonberg
Guy Selbherr, Korb

Beteiligungsausschuss

Dirk Buddensiek, Leonberg
 Mitglied des Vorstands Bürgschaftsbank
 Baden-Württemberg GmbH und
 Geschäftsführer MBG Mittelständische
 Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg
 GmbH, Stuttgart

Rolf Burkhard, Karlsbad
 stellvertretender Direktor
 Abteilungsleiter VR-Mittelstand Baden-Württemberg
 DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
 Stuttgart
 bis 31.12.2020

Andreas Claus, Weinstadt
 Direktor Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

Petra Engstler-Karrasch, Laupheim
 Geschäftsführerin der Handwerkskammer
 Region Stuttgart (für Baden-Württembergischer
 Handwerkstag, Stuttgart)

Claus-Peter Göttmann, Schönau
 stellvertretender Bereichsleiter
 BWGV Baden-Württembergischer
 Genossenschaftsverband, Stuttgart

Stefan Haag, Stuttgart
 Direktor, Bereichsleiter Kredit,
 Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
 (für Sparkassenverband Baden-Württemberg e.V.),
 Stuttgart
 ab 27.04.2020

Sabine Hagmann, Tübingen
 Rechtsanwältin, Hauptgeschäftsführerin
 Handelsverband Baden-Württemberg,
 Stuttgart

Axel Hauffen, Waiblingen
 Prokurist Commerzbank AG,
 Privat- und Unternehmenskunden, Stuttgart
 (für Bankenverband Baden-Württemberg, Stuttgart)

Manfred Mattulat, Römerstein
 Vorstand der Steinbeis-Stiftung
 für Wirtschaftsförderung, Stuttgart

Marion Oker, Leonberg
 leitende Geschäftsführerin Industrie-
 und Handelskammer Region Stuttgart,
 Bezirkskammer Böblingen, Böblingen

Bernhard Schaffner, Karlsruhe
 Bereichsleiter Landeskreditbank
 Baden-Württemberg - Förderbank, Karlsruhe
 bis 31.05.2020

Guy Selbherr, Korb
 Mitglied des Vorstands Bürgschaftsbank
 Baden-Württemberg GmbH und
 Geschäftsführer MBG Mittelständische
 Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg
 GmbH, Stuttgart

Dr. Helmut Stermann, Lauterbourg
 Bereichsleiter, Landeskreditbank
 Baden-Württemberg - Förderbank, Karlsruhe
 ab 01.06.2020

Thomas Withum, Baden-Baden
 Abteilungsleiter, Firmenkundengeschäft
 Baden-Württemberg, DZ BANK AG
 Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Stuttgart
 ab 01.01.2021

Constanze Wolf, Stuttgart
 Rechtsanwältin, Leiterin Mittelstand -
 Außenwirtschaft - Recht
 Unternehmer Baden-Württemberg e.V. (UBW e.V.),
 Stuttgart
 ab 01.05.2020

Senator E.h. Wolfgang Wolf, Esslingen
 gf. Vorstandsmitglied
 Unternehmer Baden-Württemberg e.V. (UBW e.V.),
 Stuttgart
 bis 30.04.2020



Bürgschaftsbank

Statistik 2020

Bürgschafts- & Garantieübernahmen 2020

Bürgschaften nach Wirtschaftszweigen

	Anzahl	Kredite T€	Bürgschaften T€
Landwirtschaft	25	8.051,6	5.192,8
Handwerk	566	121.202,0	79.588,5
Handel	413	110.859,5	72.431,9
Gartenbau	30	3.260,9	2.553,8
Freie Berufe	241	61.722,8	37.969,7
Industrie	247	158.942,2	102.820,0
Verkehr	62	22.853,0	16.010,4
Gastgewerbe	350	62.820,4	43.925,6
Dienstleistung	529	126.327,6	83.212,8
Insgesamt	2.463	676.040,0	443.705,5

Bürgschaften/Garantien nach Wirtschaftszweigen

	Anzahl	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
Landwirtschaft	25	8.051,6	5.192,8
Handwerk	582	123.952,0	81.513,5
Handel	425	115.259,5	75.511,9
Gartenbau	30	3.260,9	2.553,8
Freie Berufe	241	61.722,8	37.969,7
Industrie	275	169.727,2	110.255,0
Verkehr	64	22.978,0	16.097,9
Gastgewerbe	351	63.320,4	44.275,6
Dienstleistung	553	134.047,6	88.391,8
Insgesamt	2.546	702.320,0	461.762,0

Garantien nach Wirtschaftszweigen

	Anzahl	Beteiligungen T€	Garantien T€
Handwerk	16	2.750,0	1.925,0
Handel	12	4.400,0	3.080,0
Gartenbau	0	0,0	0,0
Industrie	28	10.785,0	7.435,0
Verkehr	2	125,0	87,5
Gastgewerbe	1	500,0	350,0
Dienstleistung	24	7.720,0	5.179,0
Insgesamt	83	26.280,0	18.056,5

Finanzierungspartner

	Anzahl	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
Sparkassen	1.307	322.681,1	210.986,6
Genossen- schaftsbanken	1.046	298.762,7	198.466,7
Privates Bankgewerbe	104	51.892,2	32.623,2
Beteiligungs- gesellschaften	83	26.280,0	18.056,5
Leasing- gesellschaften	6	2.704,0	1.629,0
Insgesamt	2.546	702.320,0	461.762,0

Bürgschafts- & Garantiebestand zum 31.12.2020

Bürgschaften nach Wirtschaftszweigen

	Anzahl	Kredite T€	Bürgschaften T€
Landwirtschaft	97	34.742,2	23.186,7
Handwerk	4.043	590.023,1	361.263,9
Handel	2.264	388.967,6	234.819,2
Gartenbau	157	19.608,7	13.085,8
Freie Berufe	1.696	225.868,1	135.659,7
Industrie	1.585	623.717,2	354.265,2
Verkehr	267	79.384,4	46.963,4
Gastgewerbe	1.331	271.686,1	163.030,3
Dienstleistung	2.584	443.526,6	266.456,5
Insgesamt	14.024	2.677.524,0	1.598.730,7

Finanzierungspartner

	Anzahl	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
Sparkassen	7.661	1.395.988,9	809.459,8
Genossen- schaftsbanken	5.776	1.142.942,8	709.271,4
Privates Bankgewerbe	548	130.660,8	75.295,4
Beteiligungs- gesellschaften	765	227.647,2	150.873,9
Leasing- gesellschaften	39	7.931,5	4.704,1
Insgesamt	14.789	2.905.171,2	1.749.604,6

Garantien nach Wirtschaftszweigen

	Anzahl	Beteiligungen T€	Garantien T€
Handwerk	126	22.428,5	15.824,9
Handel	126	35.823,2	22.894,0
Gartenbau	6	331,2	236,9
Industrie	313	115.649,8	76.035,6
Verkehr	15	3.301,0	2.310,7
Gastgewerbe	29	6.935,0	4.871,5
Dienstleistung	150	43.178,5	28.700,3
Insgesamt	765	227.647,2	150.873,9
Summe	14.789	2.905.171,2	1.749.604,6



Genehmigungen 5-Jahres-Entwicklung

Kredite/Bürgschaften

	Anzahl	Kredite/ T€	Bürgschaften/ T€
2016	2.054	493.585,0	285.847,9
2017	2.009	520.656,9	307.707,2
2018	1.869	474.266,2	281.833,8
2019	1.693	471.681,0	280.214,9
2020	2.463	676.040,0	443.705,5

Beteiligungen/Garantien

	Anzahl	Beteiligungen/ T€	Garantien/ T€
2016	118	33.245,5	21.673,5
2017	99	35.442,5	21.320,8
2018	104	31.620,3	21.272,8
2019	96	33.881,4	22.268,8
2020	83	26.280,0	18.056,5

Summen

	Anzahl	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
2016	2.172	526.830,5	307.521,4
2017	2.108	556.099,4	329.028,0
2018	1.973	505.886,5	303.106,6
2019	1.789	505.562,4	302.483,7
2020	2.546	702.320,0	461.762,0

Durchschnittliche Genehmigungshöhe

	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
2016	242,6	141,6
2017	263,8	156,1
2018	256,4	153,6
2019	282,6	169,1
2020	275,9	181,4

Bisher übernommene Bürgschaften & Garantien

Wirtschaftszweige

	Anzahl	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
Landwirtschaft	116	41.039,9	27.042,8
Handwerk	24.109	3.101.472,1	2.024.825,0
Handel	14.828	2.227.372,5	1.411.573,5
Gartenbau	697	82.925,6	54.597,6
Freie Berufe	5.272	821.538,4	524.221,8
Industrie	10.555	3.698.447,5	2.133.756,0
Verkehr	1.112	238.092,1	144.912,9
Gastgewerbe	4.848	793.497,2	495.576,8
Dienstleistung	10.553	1.869.595,9	1.161.738,2
Bürgschaften	72.090	12.873.981,2	7.978.244,6
Garantien	5.200	1.223.623,9	830.385,3
Leasing	269	60.021,3	33.904,5
Insgesamt	77.559	14.157.626,4	8.842.534,4

Finanzierungspartner

	Anzahl	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
Sparkassen	33.125	6.012.426,8	3.595.886,3
Genossen- schaftsbanken	32.817	5.537.834,5	3.572.073,0
Privates Bankgewerbe	6.118	1.322.298,3	809.319,0
Bausparkassen	25	1.419,2	964,7
Kreditinstitute	72.085	12.873.978,8	7.978.243,0
Beteiligung- gesellschaften	5.200	1.223.623,9	830.385,4
Leasing- gesellschaften	274	60.023,7	33.906,0
Insgesamt	77.559	14.157.626,4	8.842.534,4

Existenzgründungen 5-Jahres-Entwicklung

Existenzgründungen

	Anzahl	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
Neugründungen			
2016	856	117.142,7	75.382,4
2017	782	113.775,4	73.844,3
2018	776	107.778,0	69.281,5
2019	730	108.135,2	70.245,1
2020	874	140.117,7	94.937,0
Betriebsübernahmen			
2016	502	124.877,3	76.541,8
2017	545	139.958,5	88.373,0
2018	506	139.926,2	86.296,9
2019	493	165.563,0	101.568,9
2020	560	190.117,9	123.895,1

Summen

	Anzahl	Kredite/ Beteiligungen T€	Bürgschaften/ Garantien T€
2016	1.358	242.020,0	151.924,2
2017	1.327	253.733,9	162.217,3
2018	1.282	247.704,2	155.578,4
2019	1.223	273.698,2	171.814,0
2020	1.434	330.235,6	218.832,1



Schauen Sie doch auch mal auf unserer Website vorbei - einfach den QR-Code scannen.



MBG Mittelständische
Beteiligungsgesellschaft

Statistik 2020

Genehmigungen 2020

Nach Wirtschaftszweigen

	Anzahl	%	Beteiligungs- betrag T€	%
Handwerk	16	16,2	2.750	8,2
Handel	14	14,1	5.350	15,9
Gartenbau	0	0,0	0	0,0
Industrie	33	33,3	12.685	37,7
Verkehr	2	2,0	125	0,4
Gastgewerbe	2	2,0	700	2,1
Dienstleistung	32	32,4	12.024	35,7
Insgesamt	99	100,0	33.634	100,0

Nach Jahren

	Anzahl	Beteiligungsbetrag T€
1972 bis 2010	4.204	937.811,7
2011	156	51.839,3
2012	127	38.065,0
2013	127	40.465,0
2014	127	39.470,0
2015	118	36.175,7
2016	126	33.807,8
2017	105	35.722,5
2018	105	31.660,3
2019	96	33.881,4
2020	99	33.634,0
Summe	5.390	1.312.532,7

Bisherige Genehmigungen

Nach Wirtschaftszweigen

	Anzahl	%	Beteiligungsbetrag Mio. €	%
Handwerk	1.267	23,5	148,3	11,3
Handel	842	15,6	177,8	13,5
Gartenbau	19	0,4	1,5	0,1
Industrie	2.292	42,5	746,9	56,9
Verkehr	61	1,1	12,8	1,0
Gastgewerbe	129	2,4	21,9	1,7
Dienstleistung	780	14,5	203,3	15,5
Insgesamt	5.390	100,0	1.312,5	100,0

Mikromezzaninfonds Genehmigungen

	Anzahl	Beteiligungsbetrag T€
2014	106	3.509,0
2015	62	1.857,0
2016	24	749,0
2017	29	831,0
2018	26	677,0
2019	19	496,0
2020	9	334,0



Genehmigungen 5-Jahres-Entwicklung

Nach Programmen – Anzahl

Jahr	Existenzgründung		Unternehmensnachfolge		Venture Capital		Summe
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
2016	27	21,4	21	16,7	12	9,5	126
2017	30	28,6	12	11,4	6	5,7	105
2018	19	18,1	19	18,1	14	13,3	105
2019	14	14,6	19	19,8	15	15,6	96
2020	23	23,2	26	26,3	19	19,2	99

Jahr	Innovation		Expansion/ Unternehmenssicherung		MBG Mittelstand CSR		Summe
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
2016	7	5,6	46	36,5	13	10,3	126
2017	8	7,6	46	43,8	3	2,9	105
2018	4	3,8	45	42,9	4	3,8	105
2019	8	8,3	37	38,5	3	3,1	96
2020	4	4,0	25	25,3	2	2,0	99

Nach Programmen – Volumen

Jahr	Existenzgründung		Unternehmensnachfolge		Venture Capital		Summe T€
	Volumen T€	%	Volumen T€	%	Volumen T€	%	
2016	4.196,5	12,4	7.802,5	23,1	1.610,3	4,8	33.807,8
2017	4.367,5	12,2	3.650,0	10,2	475,0	1,3	35.722,5
2018	2.155,0	6,8	5.420,0	17,1	1.140,3	3,6	31.660,3
2019	2.225,0	6,6	5.430,0	16,0	3.196,4	9,4	33.881,4
2020	5.200,0	15,5	8.700,0	25,9	7.984,0	23,7	33.634,0

Jahr	Innovation		Expansion/ Unternehmenssicherung		MBG Mittelstand CSR		Summe T€
	Volumen T€	%	Volumen T€	%	Volumen T€	%	
2016	1.875,0	5,5	14.438,5	42,7	3.885,0	11,5	33.807,8
2017	3.050,0	8,5	23.455,0	65,8	725,0	2,0	35.722,5
2018	1.700,0	5,4	18.495,0	58,4	2.750,0	8,7	31.660,3
2019	4.025,0	11,9	17.555,0	51,8	1.450,0	4,3	33.881,4
2020	1.500,0	4,5	9.250,0	27,4	1.000,0	3,0	33.634,0

Beteiligungsbestand 5-Jahres-Entwicklung

Nach Programmen – Anzahl

Jahr	Existenzgründung		Unternehmensnachfolge		Venture Capital		Summe
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
2016	131	14,2	146	15,8	64	6,9	
2017	134	15,5	133	15,4	60	6,9	
2018	147	17,9	120	14,6	46	5,6	
2019	120	15,3	124	15,8	73	9,3	
2020	124	16,4	123	16,2	73	9,6	
Jahr	Innovation		Expansion/ Unternehmenssicherung		MBG Mittelstand CSR		Summe
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
2016	66	7,1	495	53,5	23	2,5	925
2017	59	6,8	450	52,0	29	3,4	865
2018	63	7,7	411	50,2	33	4,0	820
2019	55	7,0	379	48,1	35	4,5	786
2020	51	6,7	351	46,5	35	4,6	757

Nach Programmen – Volumen

Jahr	Existenzgründung		Unternehmensnachfolge		Venture Capital		Summe T€
	Volumen T€	%	Volumen T€	%	Volumen T€	%	
2016	16.719,4	6,4	28.817,0	11,1	10.291,5	4,0	259.265,0
2017	16.836,5	6,8	29.464,3	11,9	9.170,6	3,7	248.330,5
2018	18.954,6	8,1	27.815,3	11,8	6.415,6	2,7	235.176,5
2019	14.953,8	6,8	27.347,4	12,4	11.416,0	5,2	219.801,5
2020	16.400,0	7,7	30.612,1	14,3	11.442,9	5,3	213.978,3
Jahr	Innovation		Expansion/ Unternehmenssicherung		MBG Mittelstand CSR		Summe T€
	Volumen T€	%	Volumen T€	%	Volumen T€	%	
2016	21.462,9	8,3	173.264,2	66,8	8.710,0	3,4	259.265,0
2017	20.573,3	8,3	161.875,8	65,1	10.410,0	4,2	248.330,5
2018	20.415,6	8,7	148.990,4	63,3	12.585,0	5,4	235.176,5
2019	19.787,6	9,0	132.236,7	60,2	14.060,0	6,4	219.801,5
2020	17.932,3	8,4	124.156,0	58,0	13.435,0	6,3	213.978,3



Schauen Sie doch auch mal auf unserer Website vorbei - einfach den QR-Code scannen.

Beteiligungsbestand zum 31.12.2020

Nach Wirtschaftszweigen

	Anzahl	%	Beteiligungs- betrag T€	%
Handwerk	120	15,9	20.618,5	9,6
Handel	119	15,7	32.903,2	15,4
Gartenbau	6	0,8	331,3	0,2
Industrie	315	41,6	109.894,3	51,4
Verkehr	15	2,0	3.301,0	1,5
Gastgewerbe	29	3,8	6.702,0	3,1
Dienstleistung	153	20,2	40.228,0	18,8
Insgesamt	757	100,0	213.978,3	100,0

Nach Programmen

	Anzahl	%	Beteiligungs- betrag T€	%
Existenz- gründung	124	16,4	16.400,0	7,7
Unternehmens- nachfolge	123	16,2	30.612,1	14,3
Venture Capital	73	9,6	11.442,9	5,3
Innovation	51	6,7	17.932,3	8,4
Expansion/ Unternehmens- sicherung	351	46,5	124.156,0	58,0
MBG Mittelstand CSR	35	4,6	13.435,0	6,3
Insgesamt	757	100,0	213.978,3	100,0

Durchschnittliche Höhe der Beteiligungen 5-Jahres-Entwicklung

Nach Wirtschaftszweigen

	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Handwerk	155,0	185,0	190,3	217,5	171,8
Handel	201,6	394,4	206,3	390,0	382,1
Gartenbau	0,0	0,0	0,0	87,5	0,0
Industrie	355,4	443,6	349,0	402,4	384,4
Verkehr	300,0	287,5	226,7	100,0	62,5
Gastgewerbe	95,0	600,0	237,5	193,8	350,0
Dienstleistung	176,1	257,5	327,7	353,7	375,8
Gesamt- durchschnitt	268,3	340,2	301,5	352,9	339,7



339.700

EUR durchschnittliche
Beteiligungshöhe in 2020



*Sie wollen mehr erfahren?
QR-Code scannen und detaillierte Infos bekommen*



Die Geschäftsberichte von Bürgschaftsbank und MBG wurden auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Impressum

Herausgeber

Bürgschaftsbank Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart
Redaktion: Dunja Geisler

Konzept & Gestaltung

Grundler UKOM., Murrhardt

Fotografie

Fotostudio Thomas Möller, Ludwigsburg
KD Busch, Stuttgart
Archiv Bürgschaftsbank & MBG
Archive der Unternehmen

Druck

ce-print Offsetdruck, Metzingen



Bürgschaftsbank und MBG
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Baden-Württemberg GmbH
Werastraße 13 - 17 | 70182 Stuttgart
Telefon 0711 1645-6
buergschaftsbank.de | mbg.de